

BAHRAM

# Bahram Hajou

HERMANN  
**KONRADT**  
FOTO+GRAFIK

All Rights Reserved. No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopy, recording or any other form of information storage and retrieval system, without prior permission in writing from the author and publisher.

First Edition 2009

ISBN 978-9957-514-03-7 (ردمك)

Technical & Art Production  
**Haitham F. Aziza**



Arabic Arts Series - 2 -  
Publisher: Al-Adib Publishing House  
Printing by Al-Adib Press  
Tel. 4888585 - Fax. 4888584  
E-mail: info@label-world.com



# BAHRAM HAJOU

## Einleitende Anmerkungen

Bahram vorzustellen, ist eine vielschichtige Herausforderung und Freude, stark bestimmt von der spezifischen Qualität und Komplexität von Bahrams Leben und Werk. Dies als einen persönlichen Bericht zu tun, ist Teil der Freude und Herausforderung, wird doch Bahram so zum Spiegel meiner eigenen Sicht der Welt, meiner Sicht auf Künste und Künstler, meiner Reflexion über meine eigenen kulturellen Wurzeln und Aspirationen.

Bahrams Biographie und die Evolution seines Werkes spiegeln nicht die Einflüsse nur einer Region oder einer der Kulturen der Welt, wie dominant immer Einflüsse westlicher Zivilisation sein mögen, die weder zu leugnen noch gering zu schätzen sind. Die Wege seines Lebens und seines Werkes weisen ihn jedoch als einen Internationalisten aus oder, um einen Begriff zu benutzen der in früheren Zeiten mit guten Gründe zur Anwendung kam, als einen Weltbürger, als einen Bürger, der zu Hause ist in einer mehr und mehr fragmentierten und gleichzeitig oft klaustrophobisch vereinten Welt – ein Weltbürger, ein Künstler in der Mitte neuer Weltentwicklungen, welches auch immer die Risiken, Fallen und Versprechungen der Globalisierung, der Kultur und Künste in einer sich globalisierenden Welt sein mögen.

Ohne Zweifel hat Bahram zur rechten Zeit und durch welche Zufälle immer eine Entwicklung seiner Kunst und seiner Persönlichkeit erreicht, die mit den Herausforderungen und Gefahren korrespondiert, denen uns die Globalisierung je subjektiv und als Gattung insgesamt aussetzt, jenseits der Grenzen von Ländern oder Kulturen und jenseits elementarer ökonomischer Bedürfnisse – was nicht die geringste Herausforderung für einen Künstler wie Bahram ist, der auf Visionen und auf der Entdeckung neuer Horizonte insistiert und dabei Raum gibt für Schmerzen und ehrliche Kämpfe in menschlichen Beziehungen auch mit dem Ziel, Einsamkeit und Verzweiflung zu einer Quelle für Versöhnung und inneren Reichtum zu machen, für ein Leben in Frieden mit der uns umgebenden Welt. Bahrams Leben und Werk haben sich diesen Herausforderungen gestellt.

# BAHRAM HAJOU

## Preliminary Remarks

To present Bahram is a multi-faceted challenge and pleasure, strongly determined by the specific quality and complexity of Bahram's life and work. And it is of course a pleasure and a challenge to do this as a personal account and in reflection of my way to look at the world, at the arts and artists, reflections depending on my own cultural roots and aspirations.

Bahram's biography and the evolution of his work do not reflect the influences of just one region or of one of the cultures of the world, though dominant influences of Western civilisation should not be denied or underestimated. The course of his life and work prove him, however, to be a true internationalist, or, to use the German term created and used in earlier centuries, to be a Weltbürger, a citizen, at home in the multitude and variety of a more and more fragmented and at the same time united and often claustrophobic world – a Weltbürger, an artist in the middle of a new world in progress, whatever the risks, pitfalls, and promises of globalisation and of culture and arts in a globalising world might be.

There is no doubt that Bahram, at the right time and by whatever coincidences, has reached a ripeness in his art and personality that corresponds perfectly to the challenges and dangers globalisation is confronting us with as human beings and as human kind as a whole, across the borders of countries or cultures and beyond vital economic needs – and it is not the least challenge for an artist like Bahram to insist on visions and new horizons, to allow for pains and honest struggles in human relations, to make loneliness and despair a source for reconciliation and inner freedom and for a peaceful life in the world around us. Bahram's life and work rose to this challenge.

Neuere Erkenntnisse westlicher Kulturtheorie und der Dialog zwischen dem Künstler und seinem Publikum

Mit Bezug auf Terry Eagleton möchte ich einige Erkenntnisse und Reflexionen westlicher Kulturtheorie ansprechen, die nicht unwichtig sein könnten für eine Beförderung des Dialoges zwischen Kulturen, zwischen Künstlern und ihrem Publikum.

1. Kulturtheorie hat uns von der Idee befreit, dass es nur eine einzige direkte Art der Interpretation eines Kunstwerkes gibt (Terry Eagleton: After Theory 2004, p. 95).
2. Sie hat uns überzeugt davon, dass es viele Dinge gibt, die außerhalb des Autors Einfluss nehmen auf das Entstehen eines Kunstwerkes. Kunstwerke haben eine Art des Unbewussten, die nicht der Kontrolle ihrer Produzenten unterliegt. Wir haben zu verstehen gelernt, dass einer dieser Produzenten der Leser, der Beschauer oder Zuhörer ist – dass der Rezipient eines Kunstwerkes ein Ko-Kreator ist, ohne den es nicht existieren würde (ibid., p. 96).
3. Eine der kontroversesten Errungenschaften war, die Verbindung zwischen Kultur und Macht zur Kenntnis zu nehmen. In dem Maße, in dem das soziale Leben zunehmend unter die Herrschaft von Nützlichkeit fiel, konnte Kultur uns daran erinnern, dass es Dinge gibt, die einen Wert, aber keinen Preis hatten. In einer Markt dominierten Zivilisation kann Kultur als eine wertvolle Erinnerung an Utopia funktionieren (ibid., p.97).
4. Kulturtheorie hat sich Auseinandersetzungen gestellt, die von vitalen Interessen für die Menschheit als ganzer waren und sind – nicht nur pragmatische, nicht nur partikuläre (ibid., p.98).

Die Stadt, in der Bahram lebt und arbeitet

Wo lebt und arbeitet Bahram, trotz oder wegen aller kosmopolitischen Mobilität? Irgendwo in der Mitte zwischen Köln und Hamburg, im westlichen Teil der Republik, haben sich in den letzten dreißig Jahren die wichtigsten Entwicklungen in Bahrams Leben und künstlerischem Werk ereignet. Am Anfang der Geschichte dieser Stadt steht die Gründung eines Klosters vor mehr als tausend Jahren.

Latest achievements of Western cultural theory and the dialogue between an artist and his audience

With reference to Terry Eagleton I should like to summarize some gains and achievements of Western cultural theory, not unimportant for the nurturing of dialogues between cultures, between artists and their audiences.

1. Cultural theory has “disabused us of the idea that there is a single correct way to interpret a work of art” (Terry Eagleton: After Theory 2004, p.95).
2. It has “persuaded us that there are many things involved in the making of a work of art besides the author. Works of art have a kind of ‘unconscious’, which is not under the control of their producers. We have come to understand that one of those producers is the reader, viewer or listener – that the recipient of a work of art is a co-creator of it, without whom it would not exist” (ibid., p.96).
3. One of the most controversial gains has been “the link between culture and power. .... As social life fell increasingly under the rule of utility, culture was on hand to remind us that there were things which had value but no price.” In a market dominated civilisation “culture has acted as a precious remembrance of utopia” (ibid., p.97).
4. It has been “exploring issues which were of a vital concern to humanity as a whole” – not just pragmatic ones, not just parochial ones (ibid., p.98).

The city where Bahram lives and works

Where does Bahram live and work? The place where most of his life and work has happened during the past thirty years is a city in the Western part of Germany, somewhere in the middle of Cologne and Hamburg. The history of this city started with the foundation of a monastery more than thousand years ago. The name was derived from this foundation: Monasterium, Münster. Compared to the urban strongholds of the world this is a provincial place with about 250.000 inhabitants, giving however home to one of the biggest universities in Germany with about 60.000 students and with an

Der Name dieser Stadt hat hier ihren Ursprung: Monasterium, Münster. Verglichen mit den urbanen Zentren dieser Welt ist dies ein provinzieller und in großen Teilen kleinbürgerlich-spießiger Ort mit ca. 250 000 Einwohnern, ein Ort, der allerdings eine der größten Universitäten Deutschlands mit ca. 60 000 Studenten beherbergt, einer Universität mit einem fast kompletten Spektrum klassischer Studien- und Forschungsfelder. Münster und die Nachbarstadt Osnabrück waren die Orte, an denen der Vertrag des Westfälischen Friedens 1648 beschlossen wurde, der das Entstehen eines modernen Staatensystems in Europa mit einleitete und ein vorläufiges Ende lang andauernder Kriege mit sich brachte. Für einen Künstler wie Bahram ist es von elementarer Bedeutung, dass Münster in seiner Widersprüchlichkeit immer auch ein offener, multikultureller Ort ist mit einem vielfältigen und dynamischen kulturellen, intellektuellen und politischen Leben, mit einer Reihe guter Galerien und Museen. Vieles von dieser freien Atmosphäre, und natürlich noch viel mehr, vermittelt sich denen, die Bahrams Studio betreten.

Bahrams Studio

Mit Licht und klassischer Musik überflutet, mit großen Leinwänden und kleinen, sogar winzigen, mit wenigen Gemälden an den Wänden, die meisten ihr Gesicht verbergend, mit und ohne Signatur, Datum oder Größenangaben. Eine großartige Mischung sorgfältigen Arrangements und Chaos – so wie wir erwarten, dass ein Studio sein sollte, zumindest seit die Erfindung der Fotografie uns eine Idee davon gegeben hat, wie Studios sein können. Und denen, die diesen Ort betreten, stellt er sich in noch ganz anderer Weise dar: ein herrlicher Geruch von arabischem Kaffee, der Blick auf Ausstellungsplakate, wenige nur, eines davon Bahrams Portrait von Arthur Rubinstein zeigend. Große Lautsprecher hoch oben an den Wänden, auf die große weiße Wand gerichtet, an der sich nur wenige fixierte Leinwände befinden – gerade so, als würde die Intensität der Musik diese mit Farben und Figuren überfluten, mit einer Atmosphäre von Harmonie und aller verwirrenden Kraft – neue Farben und entstehende Figuren oder Landschaften, gemalt auf früheren Werken; Farben, Figuren, und Atmosphäre auf neuen Leinwänden, ohne dass diese eine Idee davon hätten, wie oft sie noch ein Übermalen erleben werden, ohne ein Wissen

almost complete classical spectrum of study and research fields. Münster and the neighbourhood city of Osnabrück were the places where the treaty for The Peace of Westphalia was reached in 1648, marking the emergence of a modern state system in Europe and bringing an end to long-running wars. For an artist like Bahram it is of course vital that Münster is an open minded, multicultural city with a heterogeneous and dynamic cultural, intellectual and political life and with a number of renowned galleries and museums. Much of this free atmosphere, and of course much more, you would experience when you entered Bahram’s studio.

Bahram’s Studio

Abounding with light and classical music, large canvases and smaller, even tiny ones, only a few paintings on the walls, most of them hiding their faces, with and without signature, date, or figures of seize. A hilarious mixture of dedicated arrangements and chaos - exactly the way we are expecting a studio to be, at least since the invention of photography gave us an idea of what studios are like. And at the same time quite different for those visiting this place: A marvellous smell of Arabian coffee, exhibition posters, few only, one showing Bahrams’s portrait of Arthur Rubinstein. Huge speakers up on the walls, directed towards the great, white wall with a newly fixed canvas - just as if the intensity of the music inundated it with colours and figures, with an atmosphere of harmony and an all disturbing power – new colours and arising figures or landscapes painted upon earlier works; colours, figures, and atmosphere on new canvases without any idea of how often they will experience a renewal, without knowing how provisional those pictures are that seem to be completed – transitory, in detail or in total, searching for a new expression, nourished by the past and hiding it well at the same time: Vitality, strength, and existential risks expressed in every corner. Talks. Emotions. Dialogues. Assurance. Questioning. Not an office and not a solemn place. Neither ghetto nor public space. A mixture of vibrant passions. Most things concealed somewhere, but nevertheless present, including those of days passed – pictures, drawings, letters, postcards, music, and, of course, catalogues. Relics past and present, ultimately at hand and well hidden, they contribute to the strength and sensibility the absorbing intensity and

davon, wie provisorisch diese Bilder sind, die doch den Eindruck erwecken, als seien sie vollendet – transitorisch im Detail und total, auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten, gespeist von der Vergangenheit und zugleich diese sorgfältig verbergend: Vitalität, Strenge und existentielle Risiken in jeder Ecke dieses Studios. Gespräche. Emotionen. Dialoge. Vergewisserung, In-Frage-Stellungen. Zweifel. Kein Büro und kein heiliger Ort. Weder Ghetto noch öffentlicher Raum. Eine Mischung vibrierender Leidenschaft. Viele Dinge verborgen, trotzdem aber präsent, die vergangener Zeiten eingeschlossen – Fotos, Zeichnungen, Bilder, Briefe, Postkarten, Musik, und natürlich Kataloge. Relikte aus Vergangenheit und Gegenwart, jederzeit präsent und zugleich verborgen, tragen diese zu der Stärke und Sensibilität bei, auf die Bahrams Werk in seiner absorbierenden Intensität und in seiner inspirierenden Ausdauer angewiesen ist, Tag für Tag.

## Ein langer Weg

Es war ein langer Weg, der Bahram in dieses Studio führte. Kein Plan für ein Leben, aber jede Menge Zufälle und Chancen. Und immer die kontinuierliche Suche nach Bedingungen und Situationen, die ihm die Freiheit und Unabhängigkeit versprechen könnten, das zu verfolgen, wonach er strebte – als Künstler zu arbeiten. Die Route, die ihn in dieses Studio führte, mag nicht das wirkliche Ziel gewesen sein, aber sie brachte ihn in einen Hafen, nach dem er lange Zeit Ausschau hielt, um der Künstler zu werden, der ihm vorschwebte. Annäherungen, Provisorien, seine Suche überlagert von Zweifeln, Hoffnungslosigkeit und starken Überzeugungen.

War es die richtige Entscheidung, seine Heimat und Familie, seine kurdischen sozialen und kulturellen Bindungen, die vertraute Landschaft, die Menschen und die Kultur seiner Kindheit und Jugend zu verlassen? Das Syrien der frühen 1970er Jahre, um in Bagdad anzukommen mit der bitteren Erfahrung, dort das Studium an der berühmten Akademie der Künste in den Wirren eines Krieges beenden zu müssen, bevor es wirklich begonnen hatte. Von hier nach Prag, ein höchst instabiler Ort in diesen Zeiten, stark beeinflusst von den Wirren der Weltpolitik. Von hier in die Deutsche Demokratische Republik, nach Ostberlin. Und von dort nach Westberlin.

inspiring endurance Bahram's work relies on, day by day.

## A long way to go

It took Bahram a long way to arrive at this studio. No blueprint for life, but lots of coincidences and chances. And at the same time a continuous search for conditions and situations that promised him the freedom and independency to pursue what he was striving at – to work as an artist. This route was not his real destination, but it brought him to a haven he was looking for to become the artist he aspired to be. Tentative, provisional, his search being dominated by doubts, despairs and strong convictions.

Was it the "right" choice to leave his heimat and family, his Kurdish social and cultural setting, the familiar landscape, the people and culture of his childhood and youth? - The Syria of the early 1970s, arriving at Baghdad and ending his study at the famous Fine Arts Academy in the turmoil of a war before it had really started. From there to Prague, a highly instable place at this time, strongly affected by world politics. From there to the German Democratic Republic, to East Berlin. And from there to West Berlin.

This route of transition brought him to Münster where he started to study archaeology in 1976 and Fine Arts in 1977. After he received his diploma he studied Free Painting at the Münster branch of the Düsseldorf Arts Academy. He finished his studies in 1987 with a thesis on the life and work of Vincent Van Gogh and in 1988 became master disciple of Professor Norbert Tadeuzsch. In 1989 he took another important step to come closer to his life's dream and decided to start a career as a freelance artist.

On the road, he was passing countries and cultures in times of cold and less cold wars, of ethnic marginalization and integration, meeting trustworthy people he was able to convince of his search for a way of life as an artist. A young internationalist on his way to new homes in times of xenophobia, of new waves of nationalism in times of a bitterly cold war. A Kurd who did not want to be perceived just as a Kurd. A Syrian who did not want to be perceived just as a Syrian. But how to protect oneself against such external classifications? How to transform all this into a new identity? How to develop a self-image, which would not neglect

Diese Reise voller Übergänge und Veränderungen brachte ihn nach Münster, wo er 1976 das Studium der Archäologie und 1977 das Studium der Künste begann. Nachdem er sein Diplom erhalten hatte, studierte er freies Malen an der Münsteraner Niederlassung der Düsseldorfer Kunstakademie. Diese Studien beendet er 1987 mit einer Arbeit über Leben und Werk von Vincent van Gogh. 1988 wurde er Meisterschüler von Professor Norbert Tadeuzsch. 1989 folgte ein weiterer wichtiger Schritt, der ihn dem Ziel seines Lebens näher bringen sollte mit der Entscheidung, eine Karriere als freischaffender Künstler zu beginnen.

Auf seinen Wegen erlebte er Länder und Kulturen in Zeiten eines kalten und weniger kalten Krieges, von ethnischen Ausgrenzungen und ethnischer Integration, er traf vertrauenswürdige Menschen, die er von der Suche seines Lebens als Künstler überzeugen konnte. Ein junger Internationalist auf seinem Weg zu neuen Heimaten in Zeiten der Xenophobie, in Zeiten neuer Wellen von Nationalismus als Teil erbitterter kalter Kriege. Ein Kurde, der nicht nur als Kurde wahrgenommen werden wollte, ein Syrer, der nicht nur als Syrer wahrgenommen werden wollte - doch wie soll man sich gegen solche äußeren Definitionen und Klassifikationen schützen? Wie all dies transformieren in eine neue Identität? Wie ein Selbstbild entwickeln, das diese Wurzeln nicht negierte, sie statt dessen integrierte? Nicht in Harmonie. Als Spannung und Kampf. In Verzweiflung und mit Perspektiven. Und voller Hoffnung, eine neue Identität zu erreichen. Wie und wann würde es geschehen, dass seine neue Identität als Künstler sowohl im privaten wie im öffentlichen Leben akzeptiert werden könnte?

Dieser Prozess der Neuerfindung hängt auch von vielfältigen persönlichen, oft sehr schmerzvollen Erfahrungen ab, wahrgenommen als eine Kette von Niederlagen und Verlusten. Und dieser Prozess bedarf neuer Erkenntnisse. Er bedarf neuen Wissens über sich selbst und über die Welt. Und auch spielt die Wiederentdeckung vergangener Welten eine wichtige Rolle – Menschen, Landschaften und Kulturen. Und Erinnerungen. Es sind nicht zuletzt die Erinnerungen einer lebendigen Präsenz westlich-europäischer Kultur in seinem Elternhaus in Syrien, eine Erinnerung an das Verschmelzen unterschiedlicher kultureller Quellen in einem Haus, an einem Ort. So entwickelte sich Bahram hin auf ein klassisches Dilemma: Es dürfte kaum

these roots and sources, but integrate them? Not in harmony. As tension and struggle. In despair and with perspectives. And full of hope to reach a new identity. How and when might it happen that this new identity as an artist were accepted in private and in public life?

This process of reinventing oneself relies on personal experiences often full of pain, often perceived as a chain of defeats and losses. And this process relies on new insights. On more knowledge about oneself and the world as a whole. And on the rediscovery of worlds passed – of people, landscapes, and cultures. And recollections. Not least on the recollection of the vital presence also of Western European culture in his parents' home in Syria, on the melting of different cultural sources in one home, at one place. So Bahram lived up to a classical dilemma: there is hardly any great artist who had forgotten or denied his/her cultural roots and who at the same time had allowed these roots to be become an idle niche or even a prison.

It was a long way Bahram had to go, a way he is still going and searching for – in a world where a new dimension of international exchange and a thrilling speed of new forms of a global dialogue of cultures is developing.

## The exhibitions

Much of the achievements of an artist may be reflected, for better or for worse, in a listing of his exhibitions. The continuity and variety of exhibitions are an important public proof for an artist and his evolution.

In times of digitalisation and virtualisation, of new media and state of the art communication and information technologies classical exhibitions may even gain momentum as a kind of anti-dote. They slow down the speed of and for our perception we have become used to. They offer a face-to-face experience in a real public space. They enable immediate talks and discourses. They allow for distance and for closeness, for shared emotions and personal retreat in a public room. And they allow each and everyone of us to return again and again, to concentrate on one specific painting or aspect within a variety of others. And they offer a possibility for decisions – artistically and economically. Bahram's list of exhibitions starts with the year 1983 and sums up to a number of more than 75 solo and

einen großen Künstler geben, der seine kulturellen Wurzeln vergessen oder negiert haben dürfte und der zur gleichen Zeit es diesen erlaubt hätte, sich zu einer selbstgefälligen Nische oder gar zu einem Gefängnis zu entwickeln.

Bahram hatte einen langen Weg zu gehen, einen Weg, den er noch geht und den er sucht – in einer Welt, in der es zu neuen Dimensionen internationaler Austauschprozesse gekommen ist und in der eine atemberaubende Geschwindigkeit neuer Formen eines globalen kulturellen Dialoges sich entwickelt.

## Die Ausstellungen

Viele Errungenschaften und Leistungen eines Künstlers mögen sich, zum Besseren oder zum Schlechteren, in der Auflistung seiner Ausstellungen reflektieren. Die Kontinuität und Vielfalt von Ausstellungen sind oder gelten doch als ein wichtiges öffentliches Zeugnis für einen Künstler und für seine Entwicklung.

In Zeiten der Digitalisierung und Virtualisierung, von neuen Medien und von Kommunikations- und Informationstechnologien der neuesten Art mögen sogar klassische Ausstellungen den Stellenwert einer Gegenwehr erreichen. Sie verlangsamen die Geschwindigkeit unserer und für unsere Wahrnehmung, an die wir inzwischen gewöhnt sind. Sie bieten eine von Angesicht-zu-Angesicht-Erfahrung in einem realen öffentlichen Raum. Sie ermöglichen unmittelbar Gespräche und Auseinandersetzungen, sie ermöglichen Distanz und Nähe, Distanz und Nähe für geteilte Emotionen und für persönliche Rückzüge in einen öffentlichen Raum. Und sie erlauben einem jeden von uns wieder und wieder zurück zu kehren, sich zu konzentrieren auf ein spezifisches Bild oder auf Aspekte innerhalb einer Vielfalt dessen, was wir sehen. Und sie ermöglichen die Freiheit von Entscheidungen – künstlerisch wie ökonomisch.

Bahrams Liste von Ausstellungen beginnt mit dem Jahr 1983 und summiert sich auf eine Zahl von über 75 Einzel- und Kollektivausstellungen und zu einer fast unglaublichen Kontinuität – national und international, kleinere und größere Ereignisse, kollektive und Einzelausstellungen, offen oder mit thematischer Fokussierung.

collective exhibitions and to an almost incredible continuity – national and international, smaller and bigger events, collective and solo exhibitions, open or with a thematic focus.

Of the recent international exhibitions those at Riyadh in 2006, Dubai, Damascus, Puebla (Mexico), and Paris in 2007 should be mentioned, of the earlier years those in London, Budapest, Graz, New York, and Paris.

It should also be noted that works of Bahram are publicly present not only by continuous exhibitions. A number of his paintings are the property of public institutions and private companies, displaying his works permanently at places where people come and go, day by day.



## Avoiding Traps and Seductions: Biography, Markets, and Marketing

It is not just an academic question, if a reader, a listener, or someone looking at a work of art should really know something about an artist's biography. Or whether she or he may even claim a right for this knowledge to satisfy his or her curiosity in a way that the work of art reveals what the biographical knowledge suggests.

Reflecting the relationship of biography and a single work or even the oeuvre of an artist is particularly delicate and intriguing in times where the borderline between the private and the public is fading away, is almost brought to extinction. These are the times when the private is seen as the really promising field to play the marketing and market game with artists, past or present, and with their works. And these are times where shortterm success may

Von den jüngeren internationalen Ausstellungen sollten die in Riad im Jahr 2006, in Dubai, Damaskus, Puebla (Mexiko) und in Paris im Jahr 2007 erwähnt werden, von den aus früheren Jahren die in London, Budapest, Graz, New York und Paris.

Erwähnt werden sollte auch, dass Arbeiten von Bahram nicht nur öffentlich in kontinuierlichen Ausstellungen präsent sind. Eine Zahl seiner Bilder sind Eigentum öffentlicher Institutionen und privater Unternehmen, die seine Arbeiten permanent an Orten zeigen, wo Menschen kommen und gehen, Tag für Tag.

## Fallen und Verführungen aus dem Wege gehen: Biographie, Marketing und Märkte

Es ist nicht nur eine akademische Frage, ob ein Leser, ein Zuhörer oder jemand, der sich ein Kunstwerk anschaut, tatsächlich etwas wissen sollte über die Biographie des Künstlers. Oder ob sie oder er sogar das Recht haben sollte, auf ein solches Wissen, um seine oder ihre Neugier in einer Weise so zu befriedigen, dass das Kunstwerk das preisgibt, was das biographische Wissen suggeriert.

Das Beziehungsgeflecht von Biographie und einem einzelnen Werk oder gar dem oeuvre eines Künstlers ist in besonderer Weise delikat und verführerisch in Zeiten, in denen die Grenze zwischen privat und öffentlich verschwindet, in denen diese Grenze fast zur Auslöschung gekommen ist. Es sind dies Zeiten, in denen das Private als das tatsächlich viel versprechende Feld für Spiele des Marketing und der Märkte von Künstlern angesehen wird – Künstler der Vergangenheit und der Gegenwart. Und es sind Zeiten, in denen der kurzfristige Erfolg oft zu einem großen Teil abhängig sein mag von der Ausbeutung oder gar der Erfindung biographischer Details. Sei es Geschlecht, Ethnizität, Hautfarbe oder Glaube.

Für Bahram als Künstler mit einer komplexen, vielschichtigen und nicht erfundenen Biographie sind diese Zeiten voller Herausforderungen, sowohl auf den Kunstmärkten wie mit Blick auf die Ausbeutung biographischer Details gerade wegen seines Interesses, seine biographische Identität zu schützen – in ihrer ganzen Vielfalt, mit ihren Widersprüchen für immer wieder neue kreative Prozesse – von einem Bild zum nächsten. Dies ist in der Tat eine interessante und lohnende Herausforderung für Bahram, konfrontiert sie ihn doch mit der Aufgabe,

often depend to a great deal on the exploitation or even invention of biographical details. Be it gender, ethnicity, colour, or creed.

For Bahram as an artist with his given culturally complex, multilayered, and not invented biography these times are challenging times - on art markets as well as with respect to the exploitation of biographical details and his interest to preserve the biographical identity in its full diversity and its contradictions for his creative process – ever and ever again, from one painting to the next. Indeed an interesting and rewarding challenge for Bahram, intertwined with the delicate task to resist superficial market promises and seductions and concentrate on his authentic artistic development.

How could an artist be able to cope with the challenge not to see single works or his whole oeuvre narrowly reduced to his biography, to a promising public acclaim and to an instant economic success? For Bahram there doesn't seem to be an alternative to a constant, tormenting and liberating struggle for his internal and external freedom, he relies on as a creative and ambitious artist. This struggle seems to be the very shelter he needs for the creation of his distinctive, authentic works and to protect himself against the exploitation of the surface or of details of his biography, to whatever phase of his life and work these may belong to.

## Bahrams oeuvre and the phases of his artistic development

The continuity and internationality of Bahram's exhibitions are depending in content and quality on the continuity and the ambition to develop his work, connected with a search and strive for freedom and honesty in personal life. A glance at the main phases of his artistic development may illustrate this.

The early years, starting in 1989 with his decision to work as a freelance artist and with his explicit decision against other professional careers he could have pursued, e.g. as teacher: his work in this phase, a phase which lasted almost ten years, was strongly dominated by recollections related to his Kurdish-Syrian past and by his existential situation to be an immigrant. His perception of the world around him, living among and together with Germans, made him aware of people with a similar

den oberflächlichen Marktversprechungen und Verführungen zu widerstehen und sich auf seine authentische künstlerische Entwicklung zu konzentrieren.

Wie aber kann es einem Künstler gelingen, diesen Herausforderungen zu begegnen und nicht einzelne Werke oder das gesamte oeuvre in einem engen Sinn auf seine Biographie reduziert zu sehen oder gar in die Falle einer gefälligen öffentlichen Zustimmung oder eines schnellen ökonomischen Erfolges zu gehen? Es sieht so aus, als würde es für Bahram keine Alternative zu einem kontinuierlichen, selbstquälerischen und befreienden Kampf für seine interne und externe Freiheit geben, auf die er als ein kreativer und ambitionierter Künstler angewiesen ist. Dieser Kampf scheint der wirkliche Schutzraum zu sein für die Erschaffung seines besonderen, authentischen Werkes und sich damit zu schützen gegen die Ausbeutung der Oberfläche oder von Details seiner Biographie, welcher Phase seines Lebens und seines Werkes diese immer zugehören mögen.

#### Bahrams Werk und die Phasen seiner künstlerischen Entwicklung

Die Internationalität der Ausstellungen von Bahram ist in besonderer Weise abhängig von Inhalt und Qualität, die sich in der Kontinuität und dem Anspruch zeigen, sein Werk zu entwickeln. Hinzu kommen seine Suche und sein Bestreben nach Freiheit und Integrität in seinen privaten Lebensbereichen. Ein Blick auf die Hauptphasen seiner künstlerischen Entwicklung mag dies illustrieren.

Die frühen Jahre, beginnend mit seiner Entscheidung im Jahr 1989 als freischaffender Künstler zu arbeiten, verbunden mit seiner expliziten Entscheidung gegen andere professionellen Karrieren, die er hätte verfolgen können, zum Beispiel als Lehrer: Sein Werk in dieser Phase, die fast zehn Jahre währte, war stark dominiert von Erinnerungen an seine kurdisch-syrische Vergangenheit und von seiner existentiellen Situation als Emigrant. Seine Wahrnehmung der ihn umgebenden Welt, unter und mit Deutschen zusammen zu leben, schärfte bei ihm den Blick für Menschen mit einem ähnlichen Schicksal und ähnlicher Geschichte. Er malte marginalisierte Menschen und war auf der Suche nach Sujets und Evidenzen einer subkulturellen Solidarität und

fate and history. He painted marginalized people and was looking for sujets and evidences of sub-cultural solidarity and strength, either defined by ethnicity or by a merging of different ethnic, social and cultural backgrounds, e.g. symbolised in a young punk lady with a head scarf. And he went to the places where homeless people found their "public homes", giving them a place in his work. It proved to be decisive for Bahram's personal and artistic arrival in a new political, social and cultural milieu that he had the opportunity to share a studio with two German artists in these years, artists of different age and artistic standing.

The phase from 1998 to 2001. An important starting point for this phase was the decision for a new studio. It is the place depicted above. This studio gave Bahram the opportunity to find new ways for his expression on big formats and, at the same time, to throw new looks at his earlier works. So his new working conditions were a result of and a means for his work. A new phase could be started for new expressions and for an examination of those of his earlier phase. Bahram started to re-paint his works, to integrate old paintings into new ones, to preserve traces of his earlier works, dominated by his new aspirations and expressions. Moving rapidly forward, but keeping the essence of his earlier work alive, is a crucial feature of this phase.

The phase from 2001-2003. In these years Bahram created abstract paintings. It was a phase in which his work turned away from faces and human beings, in a way imagining what was going to happen.

The phase starting in 2003/2004. This phase indicates a return to strong figurative expressions, mixed with partially abstract elements. Many of the paintings are dominated by colourful and by black and white contrasts, depicting towers, void landscapes and isolated human beings. Many of these are pictures of separation and loneliness, of open and vulnerable souls, and of the experience of being left alone and without any significance for the person you love. Many of these are an anticipation of what would finally happen – separation. Bahram was left by the person he loved.

The universal language Bahram develops in this phase is a courageous, honest language full of energy – to express, without fears and taboos, deeply felt existential pains and needs, thus

Stärke, entweder definiert über Ethnizität oder über ein Verschmelzen unterschiedlicher ethnischer sozialer und kulturelle Hintergründe, beispielhaft symbolisiert in einer jungen Punk Lady mit einem Kopfschal.

Er suchte Orte auf, an denen obdachlose Menschen ihre öffentlichen Dächer fanden und er gab diesen Menschen einen Platz in seinem Werk. Es sollte sich als entscheidend für Bahrams persönliche und künstlerische Ankunft in einem neuen politischen, sozialen und kulturellen Milieu erweisen, dass er die Gelegenheit hatte, ein Studio mit zwei deutschen Künstlern in diesen Jahren zu teilen, Künstler unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher künstlerischer Ambitionen.

Die Phase von 1998 bis 2001: Ein wichtiger Einstieg in diese Phase war seine Entscheidung für ein neues Studio. Es ist der Ort, den ich oben beschrieben habe. Dieses Studio gab Bahram die Chance, neue Wege für seinen Ausdruckswillen auf großen Formaten zu finden und zur selben Zeit neue Blicke auf sein früheres Werk zu werfen. So wurden seine neuen Arbeitsbedingungen zugleich Ergebnis wie Mittel für sein Werk. Eine neue Phase konnte also beginnen - mit neuen Ausdrucksformen und mit einer sorgfältigen Prüfung all dessen, was er in der frühen Phase geschaffen hatte. Bahram begann seine Werke zu übermalen, alte Bilder in neue zu integrieren, charakteristische Merkmale früherer Arbeiten zu bewahren – all dies dominiert von seinen neuen Ambitionen, Erwartungen und Ausdrucksversuchen. So bewegte er sich schnell vorwärts und hielt zugleich die Essenz seines früheren Werks am Leben. Dies ist ein entscheidendes Merkmal dieser Phase seiner Entwicklung.

Die Phase von 2001 bis 2003: In diesen Jahren schuf Bahram abstrakte Werke. Es war eine Phase, in der sein Werk sich von Gesichtern und Menschen abwandte, in gewisser Weise eine Gestaltung dessen, was sich ereignen sollte.

Die Phase beginnend in den Jahren 2003/2004: Diese Phase kündigt eine Rückkehr zu starken dekorativen Ausdrucksformen an, gemischt mit abstrakten Elementen. Viele der Werke werden dominiert von farbintensiven Kontrasten und durch das Spiel mit schwarzen und weißen Elementen. Wir sehen Türme, leere Landschaften und isolierte Menschen. Viele dieser Werke bringen Trennung

reflecting a situation, which can happen again and again to people in love. This phase has not yet come to an end, but changes in the artistic expression are of such a subtle quality that throws a powerful light at the end of this phase and at the beginning of a new one: e.g., among two human beings, clearly separated from each other, the woman emerges as a strong, self-reliant and no longer vulnerable figure, in a black suit, bigger than the man - both looking separately but reconciled for horizons they were not able to see before, neither separately nor together.



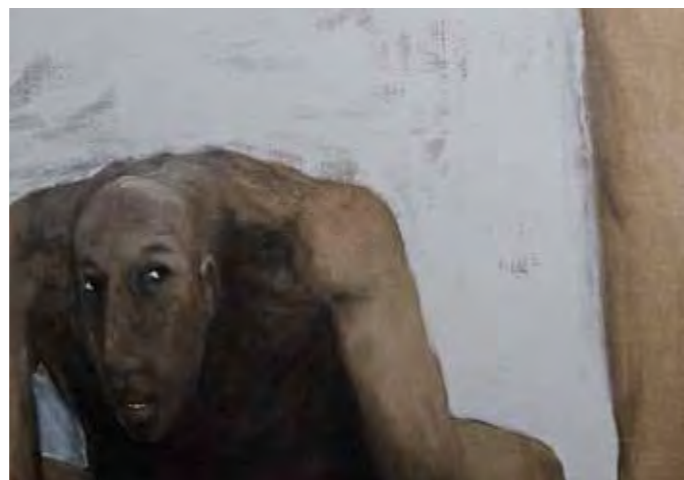
A new phase emerging in 2007/2008. To see a new phase develop, parallel to the end of the preceding one, is a fascinating experience and in my view strongly connected with the dimension the search for horizons will gain in Bahram's future work. To discover horizons, to offer horizons in works of art is a sign of hope and can stimulate visions. Among Bahram's latest works (e.g. Antenna to Heaven, 2008) we find landscapes, disturbing and powerful, with an incredible expression of darkness and light, with an uproar of energy hinting at horizons and perspectives that lead you beyond the miseries of

und Einsamkeit zum Ausdruck, zeigen offene und verletzte Seelen und reflektieren die Erfahrung, alleine gelassen zu werden - ohne jede Bedeutung für den Menschen, den man liebt. Viele dieser Werke sind eine Antizipation dessen, was im persönlichen Leben geschehen würde – Trennung. Bahram wurde von dem Menschen, den er liebte, verlassen.

Die Universalität der Sprache, die Bahram in dieser Phase entwickelt, ist eine mutige, ehrliche Sprache voller Energie – einer Energie, die ohne Angst und Tabus tief gefühlte existentielle Schmerzen und Bedürfnisse zum Ausdruck bringt und so eine Situation reflektierend, die immer wieder Menschen in Liebe passieren kann. Diese Phase ist noch nicht zu ihrem Ende gekommen, doch zeigen Veränderungen im künstlerischen Ausdruck, mit welcher subtilen Qualität ein starkes Licht auf das Ende dieser Phase fällt und auf den Beginn einer neuen: zum Beispiel erhebt sich eine Frau als eine starke, selbst bestimmte und nicht länger verletzte Figur zwischen zwei Menschen, die klar von einander getrennt sind – ein Frau in einem schwarzen Anzug, größer als der Mann, beide getrennt und doch versöhnt auf neue Horizonte schauend, die sie vorher nicht sehen konnten, weder getrennt, noch gemeinsam.

Die Jahre 2007/2008: Der Beginn einer neuen Phase seines Werkes bereitet sich in diesen Jahren vor. Es ist eine faszinierende Erfahrung zu sehen, wie eine neue Phase künstlerischen Schaffens entsteht, parallel zum Ende der vorherigen. In meiner Wahrnehmung ist der Beginn dieser neuen Phase eng verbunden mit der Dimension des Suchens nach neuen Horizonten, einer Suche, die Bahrams Werk in Zukunft stark bestimmen wird. Horizonte zu entdecken, Horizonte in künstlerischen Werken zu präsentieren, ist ein Zeichen von Hoffnung und kann Visionen stimulieren. In Bahrams letzten Arbeiten, zum Beispiel in der „Himmelsantenne“ (2008), entdecken wir Landschaften, verwirrend und kraftvoll, mit einem unglaublichen Ausdruck von Dunkelheit und Licht, mit einer Bündelung von Energie, was auf neue Horizonte und Perspektiven verweist, die über die Misere des Lebens hinausführen, über die allzu oft zu miserablen Bedingungen von Menschen und der Menschheit als ganzer – Horizonte und Perspektiven, die wir entdecken können als Mitschöpfer von Bahrams Werken.

life and the often too miserable state of human kind as a whole – horizons and perspectives we can detect as co-creators of Bahram's paintings.



A look at Bahram's ways to work and at specific artistic aspects of his oeuvre

Working process and techniques

The techniques an artist applies are mirroring his approaches to his work as a whole and to every single painting. Bahram's expressionist art depends on his spontaneity and on his craftsmanship, applying techniques only in accordance with the dialogue he is able to initiate with the emerging work of art.

His great canvasses, well prepared by himself, are put on the floor, colours are dispersed without any regard concerning composition, layout or the structure of space. Acryl colours serve as the basis for a first intuitive approach, followed by sand, ashes and pigment powder to give spice to the canvas. Charcoal drawing and brush elements are added. Parts of the canvas stay untouched. These "raw" parts become their signature in the continuation of the working process and they stimulate Bahram's intuition, when he is surrounding the canvas.

He continues the process of his work at those points of his painting, which capture and attract him most. This is a crucial phase for the development of a dialogue between the artist and his emerging work of art, between him and the canvas. Bahram starts to read his creation, to discover new ways, to see windows thrown open for a spontaneous dialogue. This is Bahram's way to overcome his horror vacui, his fear and anxiety when he faces a void canvas.

Ein Blick auf Bahrams Art zu arbeiten und auf spezifische Aspekte seines oeuvre

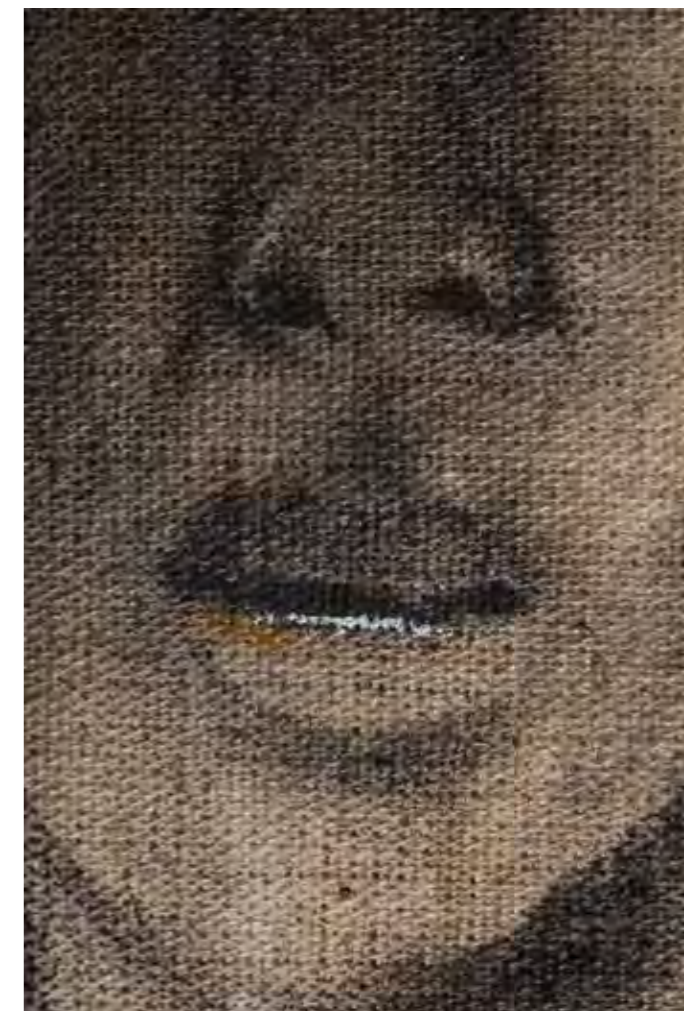
Arbeitsprozess und Techniken

Die Techniken, die ein Künstler beherrscht und zur Anwendung bringt, spiegeln immer auch seine Zugangsweisen zu seinem Werk als ganzem wie zu jedem einzelnen Werk. Bahrams expressionistische Kunst hängt sehr stark von seiner Spontaneität und von seinem handwerklichen Können ab, wendet er doch Techniken nur im Zusammenspiel mit dem Dialog an, den er in der Lage ist mit dem entstehenden Kunstwerk zu initiieren.

Seine großen Leinwände, von ihm selbst sorgfältig vorbereitet, legt er auf den Boden, Farben werden ohne Beachtung einer möglichen Komposition oder einer Strukturierung des Raumes verteilt. Acrylfarben dienen als Basis für einen ersten intuitiven Annäherungsversuch, gefolgt von Sand, Asche und Pigmentpulver, um der Leinwand „Würze“ zu geben. Kohlezeichnungen und Pinselemente folgen. Teile der Leinwand bleiben unberührt. Diese „rohen“ Teile erfahren ihre Signatur in der Fortsetzung des Arbeitsprozesses und sie dienen Bahram als Stimulans für seine Intuitionen, besonders dann, wenn er die Leinwand umkreist.

Er setzt den Arbeitsprozess an den Punkten und Elementen fort, die ihn am meisten gefangen nehmen und anziehen. Dies wird zur entscheidenden Phase für die Entwicklung eines Dialogs zwischen dem Künstler und dem entstehenden Kunstwerk, zwischen ihm und der Leinwand. Bahram beginnt, seine Kreation zu lesen, neue Wege zu entdecken, offene Fenster zu sehen oder Fenster zu öffnen für einen spontanen Dialog. Dies ist Bahrams Weg, den horror vacui, seine Befürchtungen und Ängste, zu überwinden, wenn er sich mit einer leeren Leinwand konfrontiert.

In einer nächsten Phase des Arbeitsprozesses fixiert Bahram die Leinwand an der Wand, immer wieder in variierenden Positionen, bereit, Neues zu entdecken und dieses auszuarbeiten. Dies ist der Moment des Arbeitsprozesses, der es Bahram ermöglicht zu sehen, in welcher Weise sich sein Werk entwickeln wird – und wohin er sich entwickeln wird. Sein Vertrauen in seine unverbrauchte Ausdrucksfähigkeit, seine fortwährende Kraft und Stärke, permanent Raum zu schaffen für Spontaneität und Zufälle,



In a next phase in the working process Bahram fixes the canvas to the wall, again and again, in varying positions, ready to discover something new and elaborating on it. This is the moment, after roughly two-thirds of the working process, when Bahram is able to see in which way the painting will develop – and where he will develop. His trust in his unspoiled expressiveness, his enduring power and strength to give room to spontaneity and coincidences, and his sound, elaborated and disciplined craftsmanship – all this contributes to the creation of Bahram's unique works of art.

And only a small part of what is characteristic for his working techniques and process can be adequately put into words – at least by me.

Some specific aspects may illustrate Bahram's ingenuity to invent his own artistic cosmos and the ways we are invited to participate.

und seine solide, entwickelte und disziplinierte Handwerkskunst, all dies trägt bei zur Kreation von Bahrams einzigartigen Werken. Und nur ein kleiner Teil dessen, was charakteristisch ist für seine Arbeitstechniken und seine Arbeitsprozesse kann in angemessener Weise in Worte gefasst werden, zumindest von mir.

Einige besondere Aspekte mögen geeignet sein für eine Illustration der Fähigkeit Bahrams, seinen eigenen künstlerischen Kosmos zu erfinden und dabei zu entdecken, in welcher Weise wir als Betrachter eingeladen werden, an diesem Kosmos zu partizipieren.

### Augen und Gesichter

In Augen zu schauen bedeutet, sich in der Konfrontation mit einem anderen mit sich selbst zu konfrontieren – im Leben wie in den Künsten. Was geschieht mit mir, wenn ich in Augen schaue, die Bahram gemalt hat? Beurteilen diese, was sie sehen – mich? Wohin und auf was schauen sie? Welche Geschichten erzählen sie mir? Welche Geschichten sollte ich ihnen erzählen? Wurden sie tatsächlich gemalt oder waren sie schon auf der Leinwand, bevor das Bild entstand? Oder fanden sie ihren Ort in dem „rohen“ Raum der Leinwand in dem Moment, als Bahram den Dialog mit dem entstehenden Bild begann? Entdecke ich nicht einen Ausdruck und einen Eindruck von Nachdenklichkeit in der Weise, dass diese Augen etwas von den unausweichlichen Rätseln des Lebens vermitteln?

Die Augen, mit denen wir in Bahrams Werk konfrontiert werden, scheinen viel von dem Rätsel seiner Bilder zu enthalten, weil sie uns eine einzigartige Erfahrung ermöglichen: zu verlangsamen und stimuliert zu werden, der Dynamik der Zeit zu entfliehen und Zeit zu konservieren, die Bedeutung von Momenten der Offenbarung zu erfassen und die Gleichzeitigkeit des Vergehens von Zeit und der Erinnerung zu erfahren. Offen zu sein für Auge-zu-Auge-, für Gesicht-zu-Gesicht- Situation zwischen Menschen heißt auch immer, fähig zu sein, eine genuin öffentliche Sphäre für Dialog zu kreieren und Isolation, Einsamkeit und klaustrophobische Ängste zu überwinden. Die von Bahram gemalten Augen mögen uns in einer Variation von Formen daran erinnern, dass gerade dies eine Fähigkeit ist, die wir Menschen haben.

### Eyes and Faces

Looking at eyes is confronting oneself by a confrontation with some one else - in life as in the arts. What happens with me, when I look at eyes depicted by Bahram? Are they judging what they see – me? Where and what are they looking at? What stories do they tell to me? What stories should I tell them? Were they really painted or were they on the canvas before the picture emerged? Or did they find their place in the “raw” space of the canvas at the moment when Bahram started his dialogue with the emerging painting? Isn't there a pensive expression and impression in the way these eyes convey to me something of the inescapable riddle of life?



### Figuren, Körper und Raum

In ganz anderer und sehr varianterreicher Weise konfrontieren uns Bahrams Werke mit uns selbst dadurch, dass sich seine Figuren einer direkten Wahrnehmung entziehen, dadurch, dass er Gruppen von Menschen erscheinen lässt als Umriss-Schatten und unsere Aufmerksamkeit vollständig auf die Intensität des Ausdrucks konzentriert. Um dies zu erreichen, hat Bahram seine Formate ausgedehnt und eine Raumstruktur geschaffen, die es ihm ermöglicht, Ausdruck für ein zentrales Thema zu finden: Dass das menschliche Wesen als dem Zentrum seiner Kunst konfrontiert ist mit der Gefahr des Vergessens oder gar der Auslöschung – massive, expressive Körper und Figuren im Raum verloren. Und zur selben Zeit werden wir eingeladen, seine unbesiegte Freude an der Existenz zu teilen, seine mitreißende Intensität und seine aspirierende Stärke, die sich in seinen Körpern und Figuren manifestiert. Raum, Körper und Figuren scheinen auch Fragen zu stellen: Wo finden wir Ruhe und Schutz? Wo ist unsere visionäre Stärke in allem Auf und Ab der Welt und in unserem Leben? Wie können wir ein neues, erkennbares Profil erreichen und wie können umrisshafte, anonymisierte Gruppen von Menschen eine reale interpersonale Kohärenz wieder gewinnen?

### Landschaften

In allen Phasen seiner Arbeit hat sich Bahram immer der Gestaltung von Landschaften zugewandt. Landschaften sind Objekte persönlicher Erinnerungen und sie sind eine Metapher für eine Kontinuität des Wandels, herbeigeführt durch die Kräfte der Natur und durch den Menschen. Die Art, wie sie von Bahram gestaltet werden, macht Landschaften zu einem Symbol von Verlusten und Hoffnungen zur gleichen Zeit. Verschwindende Dörfer, ein kaum noch erkennbarer Kirchturm, dunkle Flüsse oder Berge und farbenfrohe Areale voller Hoffnung, obgleich ohne Menschen oder Häuser, nicht einmal in Umrissen, zeigen auch hier seine Meisterschaft in der Gestaltung von Räumen für widersprüchliche künstlerische Ausdrucksformen und verweisen zugleich auf eine tiefe Sehnsucht nach Hoffnung und Versöhnung. Die Landschaften, die in den letzten Werken hervortreten, haben eine starke visionäre Qualität. Ihre stimulierenden Farben und überwältigenden figurativen Elemente schaffen

his formats and created a space structure, which enables him to give expression to a central theme: that the human being as the centre of his art is confronted with the danger of oblivion or even extinction – massive, expressive bodies and figures “lost in space”. And at the same time we are invited to share his unconquered pleasure in being existent, his absorbing intensity and his aspiring endurance manifested in his bodies and figures. Space, bodies and figures also seem to pose questions: Where to find rest and shelter? Where is our visionary strength in all the ups and downs of the world and of our lives? How can we reach a new discernible profile and how can outlined, anonymised groups of people regain a real, interpersonal coherence?



den Raum für das Entdecken neuer Horizonte.

#### Künstlerische Kontexte von Bahrams Werk

Wenn ich mir Bahrams Werke anschau, sehe ich faszinierende, verwirrende und erhebende Szenen – und ich sehe keine Einflüsse.

Nichts, was ich aus den Diskussionen mit Bahram über Künstler erkennen konnte, die er hoch achtet und die für ihn eine Bedeutung haben, kann mich ablenken vom Zauber seiner Arbeiten. Und kein Wissen über die klassische Periode deutscher expressionistischer Künstler und ihrer Arbeiten, die ich in München oder Amsterdam oder sonst wo bewundert habe, lassen mich nach Ähnlichkeiten oder Analogien angesichts der Arbeiten von Bahram suchen.

Sein Werk steht für einen ganz eigenen Stil, für einen neuen Expressionismus, und dies ist genau das, was ihn zu einem Teil einer langen, berühmten Tradition macht, immer wieder angereichert und fortgesetzt durch Künstler wie ihn, in neuen Zeiten, mit spezifischen kulturellen Wurzeln und Einflüssen, sowohl orientalischen wie westlichen.

Seine eigene Position und seine Leistung, die reichen und viel versprechenden Perspektiven seines Werks und seine Bescheidenheit lassen uns verstehen, warum Bahram nicht zögert, seine große Achtung und Bewunderung für eine Anzahl von Künstlern auszudrücken. Unter diesen Künstlern und Künstlergruppen, die Bahram bewundert und respektiert wegen ihrer künstlerischen Leistungen, ihrer Stärke und Intensität, ihrer Aufrichtigkeit und ihres Mutes, das zu tun, wozu sie sich verpflichtet fühlen, dabei oft ihr Leben riskierend, sind expressionistische Künstler wie Beckmann, Pechstein, Kirchner, Müller oder Nolde und die Gruppen Blauer Reiter und Brücke. Unter den Künstlern späterer Generationen drückt Bahram seine große Achtung für Baselitz, Kiefer, Richter, Penck, Lüppertz und Tadeuzsch aus.

Geschichte, einschließlich der Geschichte der schönen Künste, wird in Zeiten einer sich radikal globalisierenden Welt neu wahrgenommen und in neuer Weise geschrieben. Ganze Kulturen wie einzelne kulturelle Aspekte haben eine neue Bedeutung gewonnen und sind dabei, neue Standards und Perspektiven zu etablieren, nicht

Through all phases of his work Bahram has been dedicated to the painting of landscapes. Landscapes are objects of personal recollections and they are a metaphor for a continuity of changes induced by the forces of nature and by men. The way they are depicted by Bahram, landscapes symbolise losses and hopes at the same time. Vanishing villages, a hardly discernible church tower, dark rivers or mountains and colourful areas full of hope, though without people or houses, not even in outlines, show again his mastery of creating a space for contradictory artistic expressions and for a deep longing for hope and reconciliation. The landscapes emerging in his latest works have a stronger visionary quality. Their stimulating colours and overwhelming figurative elements give room for a discovery of horizons.

#### Artistic contexts of Bahram's Work

When I look at Bahram's works I see fascinating, disturbing and elevating paintings – and I don't see influences.

Nothing what I know from discussions with Bahram on artists of high esteem and importance for him can distract me from the spell of his works. And no knowledge about the classical period of German expressionist artists and their paintings I have adored in Munich or Amsterdam or elsewhere makes me look for similarities or analogies in the face of Bahram's works.

His work stands for a style of his own, for a new expressionism, and this is exactly what makes him part of a long, renowned tradition, enriched and brought forward by artists like him, in a different age and with his specific cultural roots and influences, both oriental and western.

His own standing and achievement, the rich and promising perspectives of his work and his modesty can explain why Bahram does not hesitate to express his full esteem and adoration for a number of artists, past and present.

Among these artists and groups, which Bahram adorns and respects most for their artistic achievements, for their strength and intensity, for their honesty and courage to do what they felt obliged to do, often risking their lives, are expressionist artists like Beckmann, Pechstein, Kirchner, Mueller, or Nolde, and the Blaue Reiter and Brücke groups. Among artists of a later generation Bahram expresses high esteem for

länger dominiert von einzelnen Nationen oder von einzelnen Regionen oder Machtzentren der Welt. Bahrams Leben und Werk ist, in aller Bescheidenheit, eine kleine aber faszinierende Facette in diesen Prozessen und sollte als solche reflektiert werden – jenseits von Nationen und Zivilisationen, mit authentischen, sehr eigenen persönlichen Standards und Ausdrucksformen, genährt aus den Quellen unterschiedlicher Kulturen und als Teil eines weltweiten kollektiven humanen, künstlerischen Erbes.

Dr. Dieter M. Keiner

Baselitz, Kiefer, Richter, Penck, Lüppertz, and Tadeuzsch.

History, including the history of the Fine Arts, is going to be perceived and written differently in times of a radically globalising world. Transcultural and multicultural aspects have reached a new importance and are going to establish new standards and perspectives, no longer dominated by single nations or by once hegemonic regions of the world. Bahram's life and work is, humbly speaking, a small but fascinating facet in these processes and should be reflected as such – across nations and civilisations, with authentic, genuine personal standards and expressions, nurtured by resources from different cultures, and as part of a worldwide collective humane artistic tradition and heritage.

Dr. Dieter M. Keiner

## أعمال تختزل الطبيعة والانسان

د. ديتير كينر - المانيا\*

من خلال موهبة الفنان الالماني السوري الاصل، تبرز ابداعات بهرام حاجو، بإنسانيتها وجوهرها حكمة الروح الراقية. فقد درس الفنان في اكاديمية الفنون الجميلة في دوسلدورف - المانيا، وترك وطنه سوريا وهو في العشرين من عمره. واتجه الى بغداد للدراسة في اكاديمية الفنون الجميلة. وعند اشتعال الحرب العراقية الكردية، انتقل الى براغ ومن ثم الى شرق برلين وغربها قبل الاستقرار واكمال دراساته في مونستر - المانيا. دفعه شغفه بالرسم الى دراسة علم الآثار، وبعد انتهاء دراسة الفن، اصبح فناناً مستقلاً سنة ١٩٨٩. منذ ذلك الحين، لم ينظر الى الوراء. وقد تم تكريمه في معرض «صالون دوتون» وهو احد المعارض الاكثر شهرة في باريس. بعد ان شارك في عدة معارض فنية في المانيا، والمكسيك، وفرنسا، وسوريا والامارات العربية المتحدة. واقام معرضه الاول سنة ١٩٨٢ في المانيا، وتلته معارض اخرى في المملكة المتحدة، وهنغاريا، ونيويورك، مما اعطى فنان العالم الشرقي المتواضع سمعة دولية مميزة.

وتعتبر لوحات بهرام حاجو اعمال متقنة تختزل اوجه الطبيعة والانسانية، وهي متأصلة بين الضربات الناعمة والالوان المتميزة. وتسرد بروعتها حكايات عن الجمال، والحب، والخوف، والاتحاد، والمغفرة، والتفهم، والقلق، والتخفي، والحرية، والتواكل. كما تنعكس قوته وبراعته الاستثنائية في ما تختزنه اعماله من طاقة كامنة، تعطي معظمها انطباعاً عن حرية التعبير والاستعداد للحوار. ويستعمل الفنان الالوان المائية في لوحاته الصغيرة، ولكنه يستخدم تقنيات مختلفة بالرمل والرماد في لوحاته الاكبر حجماً، مما يمنحها بعداً ومساحة لا متناهية تخترق الحدود. يأمل ويعلم ان ينتهي النزاع ويعم السلام والنوايا الحسنة والتفاهم بين الناس؛ ومعظم هذه التمنيات تبرز في لوحاته التي تشير بشكل مبطن الى ضرورة ازالة الحواجز، ولملمة الاجزاء وجمع الشمل والمضي قدماً.

احد اعمال بهرام البارزة هي لوحة «المرأتان» التي تحكي ثلاث قصص حقيقية مختلفة، وتركز على - الكرامة والشرف - وهما ركيزتان اساسيتان في معاملة النساء، كما وتشدد على ضرورة تناسي الماضي والتمسك بالذكريات التي يملؤها الشغف والتقدير. ويظهر الاحترام الذي يكنه للمرأة اصله الشرقي، فيما تبين اللوحات الاخرى روح بهرام التي تتوق دوماً الى التحرر من الحدود الضيقة التي تفرضها القوانين الصارمة، والوصول الى عالم اوسع لا تملؤه سوى الاتحاد والحب. ويتضح توفقه لسد الثغرة بين الثقافات في لوحاته الاخيرة التي رسم فيها المشاهد الطبيعية، مما يتيح جانباً كبيراً من حرية التعبير على مستوى عالمي.

ان التعريف بالفنان بهرام بمثابة تحد ولذة متعددة الوجوه، ومحددة بفضل النوعية العالية وتعقيد حياته واعماله. ويشكل القيام بذلك فخراً وتحدياً على الصعيد الشخصي وعلى ضوء نظرتي الى العالم، والى الفنون والفنانين، والى انعكاسات تعتمد على جذوري الثقافية الخاصة وتطلعاتي وطموحاتي.

ولا تعكس السيرة الشخصية للفنان بهرام الى جانب تطور اعماله الفنية تأثيرات منطقة واحدة او احدي ثقافات العالم، على الرغم من انه لا يجب التقليل من قدر تأثيرات الحضارة الغربية المهيمنة. وقد اثبتت مسيرة حياته وعمله انه شخص عالمي، او كما يقول المصطلح الالماني المستعمل في القرون السابقة، انه مواطن

\* د. ديتير كينر ( د. فيل ) درس العلوم الانسانية والاجتماعية في ماربورغ ( المانيا )، ولندن (كينغز كوليدج) ومونستر ( المانيا )، حتى العام ٢٠٠٥ ظل يدرس العلوم الاجتماعية والتربوية في جامعة مونستر . منذ أواخر الستينيات، عمل بصورة متواصلة بصفة ناشر ومحرر وكاتب ومترجم ومستشار، وركز في السنوات الاخيرة على الأبعاد التاريخية والثقافية للعولمة وعلى السياسات التربوية العالمية .



في عالم متعدد، وفي الوقت نفسه في عالم متحد وخائق. وهو فنان في منتصف عالم جديد في طور التقدم مهما كانت الاخطار ووعود العولمة والثقافة والفنون .. في عالم يتجه نحو العولمة.

وليس هناك ادنى شك ان بهرام قد توصل في الوقت المناسب ومهما اختلفت الظروف، الى ذروة فنه وشخصيته بما يتناسب تماماً مع عولمة الاخطار والتحديات التي تواجهنا كأفراد وكبشر عبر حدود البلدان او الثقافات وما وراء الحاجات الاقتصادية الحيوية وليس من الصعب على فنان مثل بهرام الاصرار على الرؤى والآفاق الجديدة، والسماح للآلام والكفاح الصادق في العلاقات الانسانية لجعل الوحدة واليأس مصدراً للمصالحة والحرية الداخلية وللعيش بسلام في العالم. كانت حياة بهرام وعمله على قدر كبير من التحدي. استناداً الى تيري ايغلتن، اود ان اخص بعض مكاسب النظرية الثقافية الغربية وانجازاتها المهمة في تغذية الحوارات بين الثقافات وبين الفنانين وجمهورهم.

«حررتنا النظرية الثقافية من فكرة وجود طريقة صحيحة وحيدة لترجمة جوهر ومضمون قطعة فنية ما» .

كما اقتنعنا النظرية بأن هناك العديد من العناصر التي تدخل في تكوين القطعة الفنية بالاضافة الى مبتكرها. وتتمتع القطعة الفنية بتوع من «العقل الباطني» الذي لا يخضع لسيطرة صاحبها. وقد استطعنا ان نفهم اخيراً انه من دون مبتكرها سواء اكان القارىء ام المشاهد او المستمع، وهو من يقتني هذه القطعة الفنية ما يجعله مساهماً في ابتكارها، لما ابصرت النور.

احدى اكثر المكاسب اثارة للجدل كانت «الصلة بين الثقافة والقوة ... فيما ترزح الحياة الاجتماعية بشكل متزايد تحت قاعدة المنفعة، جاءت الثقافة لتذكرنا بوجود ما هو قيم بدون ان يحدد له سعر» . «ففي حضارة يسيطر عليها السوق» صارت الثقافة تذكيراً ثميناً بالمدينة الفاضلة.

تستكشف «النظرية القضايا التي تشغل اهتمام الانسانية ككل» ولا تقتصر على القضايا الواقعية ولا تلك الضيقة الافق.

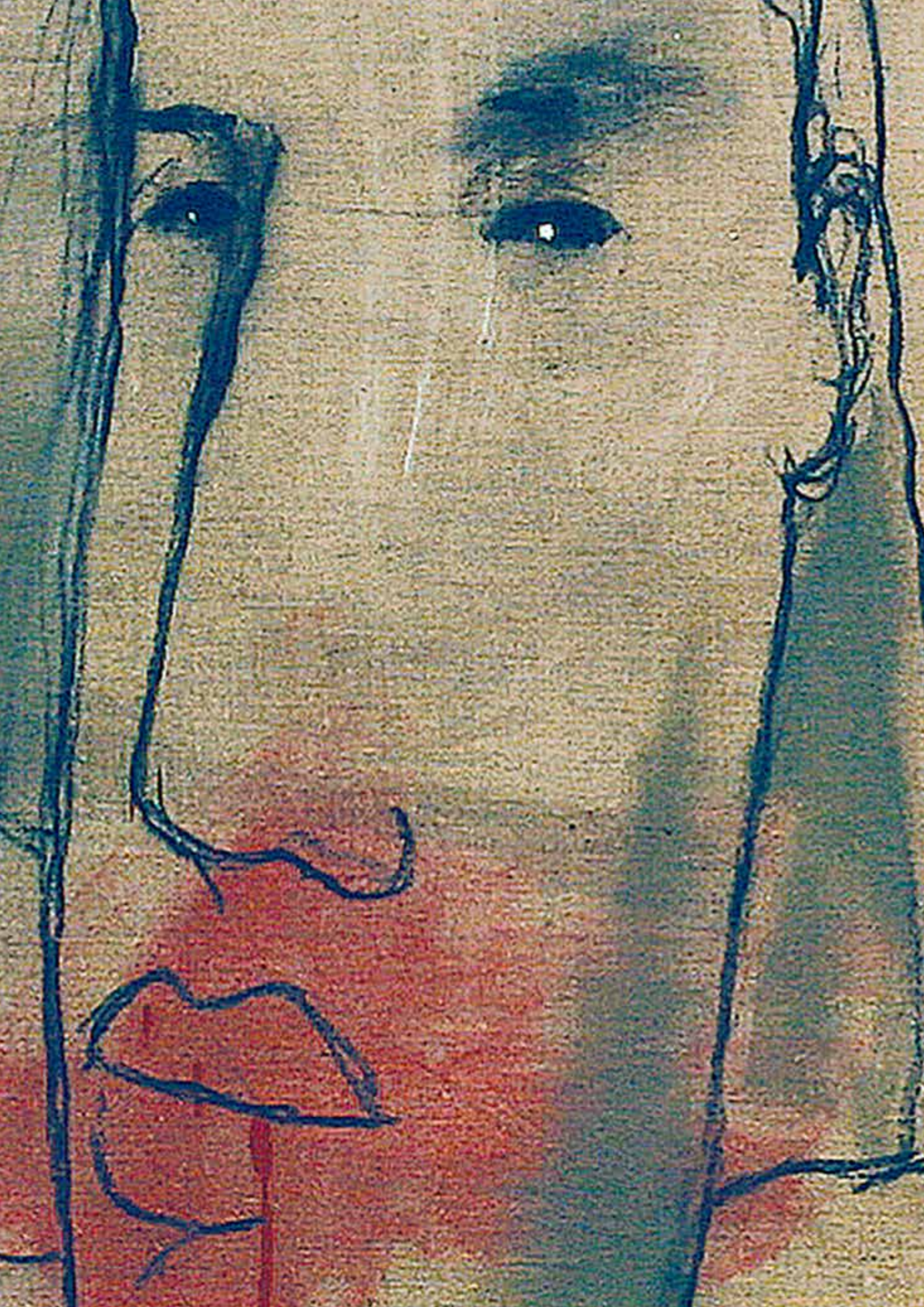
#### اين يعيش بهرام ويعمل ؟

المكان الذي عمل فيه معظم حياته اثناء السنوات الثلاثين الماضية هي مدينة في الجزء الغربي من المانيا، في مكان ما وسط كولوني وهامبورغ، بدأ تاريخ هذه المدينة عند تأسيس دير قبل اكثر من الف سنة. واشتق اسم المدينة من الدير «مونستيريوم مونستر» . ومقارنة بالمعادل المدنية في العالم، تمثل هذه المدينة موقعاً اقليمياً تقطن فيه حوالي ٢٥٠.٠٠٠ نسمة، وتضم احدي كبريات الجامعات في المانيا مع حوالي ٦٠.٠٠٠ طالب، ومجموعة كلاسيكية كاملة من حقول البحث والدراسة. وعقدت في مونستر والمدينة المجاورة لها اوزابنروك معاهدة السلام ويستفاليا سنة ١٦٤٨، مما يبشر بظهور نظام الدولة الحديثة في اوروبا ويضع حداً للحروب القديمة الطويلة.

ومن المهم لفنان مثل بهرام ان تكون مونستر مدينة منفتحة ومتعددة الثقافات، وتنعم بحياة سياسية وثقافية متباينة وديناميكية، وبعدد من المعارض والمتاحف المشهورة. وستختبرون هذه الاجواء وغيرها الكثير، عند الدخول الى استديو بهرام.

يعج بالموسيقى الهادئة والكلاسيكية، واللوحات الكبيرة والصغيرة، وحتى الصغيرة جداً، مع بضعة صور مرسومة على الجدران، معظمها يخفي وجوه الاشخاص، مع توقيع او تاريخ، او ارقام، او حتى بدونها جميعاً. مزيج من الترتيب والقوضى بالضبط كما نتخيل الاجواء في استوديو ما، على الاقل منذ ابتكار التصوير الفوتوغرافي الذي اعطانا فكرة عن شكل الاستوديوهات.

ولكنه في الوقت عينه مختلف جداً ينظر زواره: شذى القهوة العربية العابق، بضع ملصقات تعود لمعرض ما، او ملصق يعرض رسم بهرام لوجه آرثر روبنشتاين. مذياع ضخم معلق على الحائط، ووجه نحو الحائط الابيض



الكبير الذي ثبتت عليه لوحة مؤخراً - كما لو غمرته كثافة الموسيقى باللوان والوجوه ويجو من الانسجام وعبق القوة المقلقة واللوان جديدة ووجوه او مناظر طبيعية رسمت في اعمال سابقة: اللوان، وجوه، وجو على لوحات جديدة لا تملك أي فكرة عما ستواجهه في اغلب الاحيان من تجديد وبدون ان تعرف ان تلك الصور التي تبدو منتهية هي مؤقتة - عابرة، بالتفصيل او في المجموع، تبحث عن تعبير جديد، يغذيه الماضي ويخفيه جيداً في الوقت عينه : الحيوية، القوة، والاحطار الوجودية تبرز في كل زاوية. المحادثات. العواطف. الحوارات. الثقة. الاستجواب. هو ليس مكتباً ولا مكاناً مهيباً، وهو ليس زقافاً ولا مكاناً عام. هو خليط من العواطف الحيوية. اخفيت فيه معظم الاشياء في مكان ما، ولكنها بقيت حاضرة تتضمن تلك الايام المنصرمة - بصورة ورسوم ورسائل وبطاقات بريدية وموسيقى وكاتالوجات بالطبع. كما تساهم الآثار القديمة والحديثة الموجودة والمخباة جيداً في ابراز القوة والحس المرهف وفي استيعاب القوة والقدرة الملهمة في عمل بهرام المثقل بالمعاني، يوماً بعد يوم.

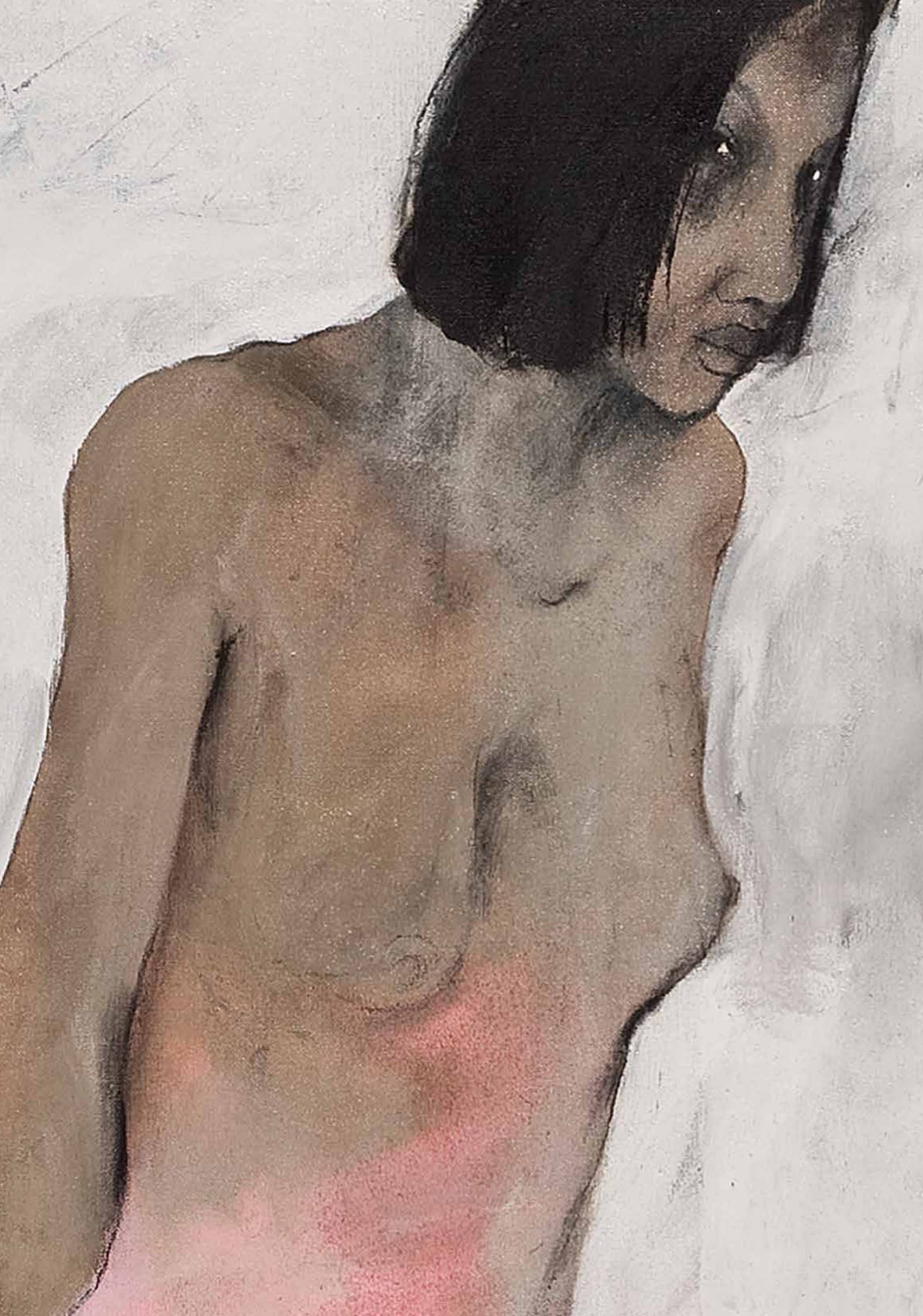
استغرق بهرام الكثير من الوقت للوصول الى هذا الاستديو. ان الحياة لا تسير وفق مخططات مسبقة، بل هي مليئة بالصدف والاحداث غير المتوقعة. وفي الوقت نفسه، هي بالنسبة اليه بحث مستمر عن الظروف التي تعد بالحرية والاستقلال اللذين يسمحان له بمتابعة سعيه الدائم - الا وهو العمل كفنان. لم تكن هذه الطريق هي وجهته الحقيقية، لكنها اوصلته الى الحلم الذي كان يبحث عنه ليحقق طموحه بأن يصبح الفنان الذي تطلع اليه. متردد، مؤقت، هكذا كان سعيه وبحثه الذي ساد فيه الشك واليأس والقناعات المتينة.

هل كان قراره صائباً في ترك وطنه، وعائلته، وبيئته الاجتماعية والثقافية الكردية، ومنطقته الزراعية الجميلة، وشعبه، وثقافة طفولته وشبابه؟ - سوريا في اوائل السبعينيات، وصولاً الى بغداد لينهي دراسته في معهد الفنون الجميلة الشهير في ضوضاء الحرب قبل ان تبدأ بالفعل. من هناك الى براغ، وهي منطقة لم تكن مستقرة بتاتاً آنذاك، بحيث تأثرت كثيراً بعالم السياسة. ومن هناك الى جمهورية المانيا الديمقراطية، الى برلين الشرقية. ومن هناك الى برلين الغربية.

ان هذه النقلة احضرت بهرام الى مونستر حيث يدرس الآثار في العالم ١٩٧٦، والفنون الجميلة في ١٩٧٧. وبعد ان حصل على شهادة الدبلوم، درس الرسم الحر في كلية دوسلدورف للفنون الجميلة فرع مونستر. وانهى دراساته في العام ١٩٨٧ بأطروحة حول حياة وعمل فينسننت فان غوخ، وفي العام ١٩٨٨ اصبح التلميذ الاول للبروفسور نوربرت تادوتس. اما في العام ١٩٨٩، فقد اتخذ خطوة هامة اخرى ليقترب من حلم حياته وقرر ان يبدأ مهنته كفنان حر.

في طريقه، كان يمر عبر بلدان وثقافات تشوبها حروب باردة، تهيمش عرقي، وتكامل، وكان يلتقي بأناس جديرين بالثقة تمكن من ان يقنعهم بسعيه لنمط حياة كفنان. شاب عالمي في طريقه الى منازل جديدة، في وقت يسود فيه الخوف من العرق الآخر، وامواج جديدة من القومية في اوقات الحرب الباردة المرة. انه كردي لم يرغب ان يلحظ احد انه كردي. سوري لم يرغب بأن يلاحظ احد انه سوري. لكن، كيف يا ترى يحمي المرء نفسه من هذا التصنيف الخارجي؟ ما هي الطريقة التي تحوّل كل هذا الى هوية جديدة؟ ما السبيل الى تطوير صورة ذاتية لن تهمل هذه الجذور والمصادر، انما تجمعها؟ لا تجانس. كالتوتر والصراع. في يأس وبوجهات نظر مختلفة. ومليئاً بأمل التوصل الى هوية جديدة. كيف ومتى قد يتم قبول هذه الحياة الجديدة في الحياة الخاصة والعامة؟

ان اجراء اعادة اختراع الذات يعتمد على الخبرات الشخصية التي غالباً ما تكون مليئة بالالم، الذي بدوره يشكل سلسلة من الانهزامات والخسائر. ويعتمد هذا الاجراء على الرؤى الجديدة. على المعرفة المعمقة للذات والعالم ككل. وعلى اعادة اكتشاف العوالم التي مرت - الاشخاص، المناظر الطبيعية، والثقافات، والذكريات. لا سيما ذكرى الوجود الحيوي للثقافة الاوروبية الغربية في بيت اهله في سوريا، انصهار مختلف مصادر الثقافات



في بيت واحد، في مكان واحد. هكذا عاش بهرام معضلة كلاسيكية : فما من فنان عظيم نسي او نكر جذوره الثقافية، وفي الوقت ذاته سمح لهذه الجذور بأن تصبح موطناً هامداً ساكناً او حتى سجنًا.

كانت الطريق طويلة امام بهرام، وهي طريق لا تزال مستمرة في عالم ينمو فيه بعد جديد للتبادل العالمي، وسرعة جنونية لأشكال جديدة للحوار العالمي بين الثقافات.

يمكن عرض الكثير من انجازات أي فنان في سلسلة من المعارض، سواء كان ذلك لصالح الفنان او لا. فاستمرار المعارض وتنوعها هو دليل عام وهام للفنان وتطوره.

في عالم الارقام والمرئيات، للوسائط الجديدة ووسائل الاتصالات الحديثة وتقنيات المعلومات المتطورة، قد تكسب المعارض الكلاسيكية زخماً كونها تمثل نوعاً من الدواء المريح. فهي تخفف الوتيرة وادراكنا للذين اعتدنا عليهما. وهي تتيح خبرة وجهاً لوجه في مكان عام بالفعل. انها تفتح الباب امام المحادثات والجدل. انها تسمح بالمسافة والقرب بتشارك العواطف وبراحة شخصية في غرفة عامة. وهي تتيح لكل واحد منا العودة مراراً وتكراراً، والتركيز على لوحة معينة من بين تشكيلة من اللوحات الفنية. كما انها تقدم امكانية اتخاذ قرارات - على الصعيدين الفني والاقتصادي.

بدأت سلسلة معارض بهرام في العام ١٩٨٢ ويبلغ مجموعها اكثر من ٧٥ معرضاً، قدم فيها لوحاته بمفرده تارة، وبالشراكة مع غيره من الفنانين طوراً. وقد امنت له استمرارية مذهلة - مناسبات محلية وعالمية وصغيرة مشتركة واحادية، ذات مواضيع مفتوحة او مع تركيز خاص على موضوع معين.

من المعارض العالمية الاخيرة، تجدر الاشارة الى معارض الرياض في العام ٢٠٠٦ ودبي ودمشق وبوبلا (المكسيك)، وباريس في العام ٢٠٠٧، وفي السنوات السابقة شارك في معارض في لندن وبودابست وجران ونيويورك وباريس.

وجدير بالذكر ان اعمال بهرام متوفرة بشكل عام ليس فقط عبر المعارض المستمرة، بحيث ان عدداً من لوحاته تعود الى مؤسسات عامة وشركات خاصة تعرض اعماله بشكل دائم في اماكن يقصدها الناس يومياً.

ليست مجرد مسألة اكااديمية، ان على القارئ او المستمع او الناظر الى عمل فني ان يعرف القليل عن سيرة الفنان الشخصية. سواء امكن لهذا الشخص المطالبة بهذه المعرفة بغية اشباع فضوله بطريقة تتيح للعمل الفني تسليط الضوء على ما توحى به السيرة الشخصية.

ان الاقدام على عكس العلاقة بين السيرة الشخصية وعمل الفنان الواحد او حتى اعماله الفنية مسألة دقيقة بشكل خاص ومثيرة للإهتمام احياناً حيث تتلاشى الحدود بين الخاص والعام، فتصل حتى الى حد الانقراض. وفي هذا الوقت، يسمي الخاص حقلاً واعداً لممارسة لعبة التسويق والسوق مع الفنانين، من الماضي والحاضر، ومع اعمالهم الفنية. وفي هذا الوقت الذي يعتمد فيه النجاح على المدى القصير الى حد كبير على استغلال تفاصيل السيرة الشخصية او حتى ابتكارها. سواء أكان يتعلق الامر بالجنس ام العرق او لون البشرة او العقيدة.

بالنسبة الى بهرام وبصفته فناناً يتمتع بسيرة شخصية متعددة الثقافات والطبقات، والتي لم يبتكر منها تفصيلاً واحداً. ان هذه الايام هي ايام صعبة - على صعيد الاسواق الفنية بالاضافة الى كل ما يتعلق باستغلال تفاصيل السيرة الشخصية ونيته بالمحافظة على هويتها بتنوعها الكامل وتناقضاتها بالنسبة الى مسيرته المبدعة - بشكل متواصل، ومن تحفة فنية الى اخرى، وهذا بالفعل تحدٍ مثمر ومثير للاهتمام لبهرام، ويتداخل في المهمة الدقيقة المتعلقة بمقاومة وعود السوق السطحية، واغراءاته بغية صب التركيز الكامل على تطوره الفني الاصيل.

كيف عسى ان يتمكن الفنان من التكيف مع تحدي عدم رؤية اعماله الفنية الوحيدة او اعماله الفنية الكاملة يتم اختصارها بشكل محدود بسيرته الفنية وبهتاف شعبي واعد وبتجاح اقتصادي آني؟ بالنسبة الى بهرام،



من الواضح ان لا بديل عن كفاح متواصل ومقلق ومتحرر لتحقيق حرية داخلية وخارجية التي يعتمد عليها بصفته فناناً طموحاً وخلّاقاً. ويبدو ان هذا الكفاح هو الملجأ الذي يحتاج اليه لابتكار اعماله الفنية المتميزة والاصيلة ولحماية نفسه من استغلال سطح او تفصيل من تفاصيل سيرته الشخصية، لأي حقبة من حياته او عمله ان تمت.

تعتمد استمرارية عرض اعمال بهرام الفنية حول العالم بالشكل والمضمون على استمرار تطور عمله الفني وطموحه، ويتصل ذلك بالبحث عن الحرية والصراحة في حياته الشخصية والسعي وراءهما. وربما تتضح هذه الفكرة بمجرد النظر الى المراحل الاساسية خلال تطوره الفني.

في السنوات الاولى، بدءاً من العام ١٩٨٩ مع قراره بالعمل كفنان حر، ومع قراره الواضح بالابتعاد عن المهن الاخرى التي استطاع احترافها، ونذكر على سبيل المثال التعليم : ان عمله في هذه الحقبة، وقد دامت قرابة ١٠ سنوات، تأثر على حد كبير بالذكريات المرتبطة بماضيه السوري والكردي، وبوضعه الوجودي بصفته مهاجراً. وجعلت رؤيته للعالم حوله ولحياته في المجتمع الالمانى يفهم الناس الذين يتشاركون في المصير والتاريخ نفسه. وقد عبر عن ذلك من خلال رسمه لأشخاص على حافة التهميش، وكان يبحث عن المواضيع ويسعى وراء الدلائل التي تثبت وجود التضامن والقوة تحت ستار الثقافة، سواء اتم تصنيفها بالعرق ام بمزيج الاعراق والمجتمعات والخلفيات الثقافية المختلفة، ونذكر على سبيل المثال السيدة الشابة المتمردة التي تضع وشاحاً على رأسها. كما جال في الاماكن التي اتخذها المشردون " منزلاً عاماً " ، وخصص لهم مساحة ضمن اعماله. وكانت الفرصة التي اتاحت امام بهرام بمشاركة استوديو مع فنانين من الجنسية الالمانية في هذه السنوات وهما فنانان من عمر ومكانة فنية مختلفتين، فرصة حاسمة لناحية دخوله الشخصي والفني الى بيئة سياسية واجتماعية وثقافية جديدة.

الحقبة الممتدة من العام ١٩٩٨ الى العام ٢٠٠١. كان قراره بالحصول على استوديو جديد نقطة انطلاق هامة خلال هذه الحقبة. منح هذا الاستوديو لبهرام فرصة ايجاد طرق جديدة للتعبير عن نفسه على نطاق واسع، وفي الوقت ذاته، لإلقاء نظرة جديدة على اعماله الاولى. وجاءت بيئة العمل الجديدة نتيجة عمله ووسيلة لتحقيقه في آن. ويمكن بدء حقبة جديدة لتحديد تعابير جديدة، وللنظر ايضاً في اعمال الحقبة السابقة. وباشر بهرام بإعادة رسم اعماله وادراج الرسوم القديمة في الرسوم الجديدة، بالاضافة الى المحافظة على آثار اعماله الفنية السابقة التي سيطرت عليها طموحاته الجديدة وتعابيرها.

ومن الملامح الاساسية التي انطبعت بها هذه الحقبة السرعة التي عمل بها ومحافظته على جوهر اعماله الفنية السابقة في آن.

الحقبة الممتدة من العام ٢٠٠١ الى العام ٢٠٠٣. في هذه السنوات، ابتكر بهرام رسومات تجريدية. وفي هذه الحقبة، تحول عمله عن رسم الوجوه والكائنات البشرية، بشكل يتيح تخيل ما كان سيحصل.

الحقبة التي بدأت في ٢٠٠٣/٢٠٠٤. تشير هذه الحقبة الى العودة الى تعابير مجازية قوية وممزوجة بالعناصر التجريدية بشكل جزئي. ويهيمن على الكثير من الرسوم تباين الالوان واللونين الاسود والابيض، وتظهر فيها الابراج والمناظر الطبيعية العقيمة، والكائنات البشرية المنعزلة. وتكثر صور الانفصال والوحدة والارواح الضعيفة والمنفتحة، وتجربة ان تكون بمفردك والايعيرك الحبيب أي اهتمام. والكثير من هذه الرسوم تعكس ما يتوقع حصوله - أي الانفصال. فقد تعرض بهرام للهجر على يد الحبيب.

ان اللغة العالمية التي يطورها بهرام في هذه الحقبة هي لغة الشجاعة والصراحة التي تزخر بالطاقة - للتعبير من دون خوف او خشية عن الآلام والحاجات الوجودية التي يشعر بها الناس في العمق، ما يعكس وضعا يمكن ان يختبره الواقع في الحب المرة تلو الاخرى. ولم تنته هذه الحقبة بعد، ولكن التغيرات في التعبير الفني تتمتع بطبيعة دقيقة تلقي بضوء قوي في نهاية هذه الحقبة وفي بداية الحقبة المقبلة : على سبيل المثال، من ضمن



كائنين بشريين ومن الواضح ان واحدهما منفصل عن الآخر، تلبس المرأة طابعاً قوياً ومستقلاً وفي بذلة رسمية سوداء وتخلع عنها رداء الضعف ويفوق حجمها حجم الرجل - وينظر كل منهما على حدة بعد المصالحة الى آفاق عجزاً عن رؤيتها سابقاً، فهما ليسا منفصلين ولا مجتمعين.

حقبة جديدة ظهرت في ٢٠٠٧/٢٠٠٨. ان رؤية حقبة جديدة تتطور بموازاة نهاية الحقبة السابقة لتجربة مذهلة، واشعر بأنها متصلة الى حد كبير بالبحث عن آفاق ستغني اعمال بهرام الفنية المستقبلية.

فاكتشاف الآفاق وعرضها في الاعمال الفنية اشارة امل، ما يدعو الى تحفيز الرؤى. ومن ضمن اعمال بهرام الاخيرة (على سبيل المثال، الهوائي الى السماوات، ٢٠٠٨) نجد المناظر الطبيعية، المقلقة والقوية، ويظهر فيها تعبير صارخ للظلمة والضوء بالاضافة الى صخب الطاقة التي تشحن الى الآفاق، ووجهات النظر التي تقودك الى ما وراء مآسي الحياة وحالة الجنس البشري البائسة الى حد كبير بشكل عام - وهي آفاق ووجهات يمكن تحديدها لأننا ساعدنا على ابتكار رسوم بهرام.

عندما انظر الى اعمال بهرام ارى لوحات ساحرة ومزعجة وراقية - ولا اراه متأثراً بغيره.

مما اعرفه من المناقشات التي اجريتها مع بهرام حول فنانيين رفيعي المستوى وهامين بالنسبة اليه، انه ما من شيء سيلهيني عن سحر اعماله. وما من معرفة بالفتره الكلاسيكية للفنانين التعبيريين الالمان ولوحاتهم التي احببتها في ميونخ او امستردام او في أي مكان آخر تجعلني ابحت عن اوجه شبه مع اعمال بهرام.

ان اعماله تبرز اسلوبه الخاص، وتعبيره الجديد، وهكذا تحديداً ما جعله جزءاً من تقليد قديم معروف، اصبح اغنى وبارزاً اكثر بفضل فنانيين مثله، بعمر مختلف وبجذور وتأثيرات ثقافية محددة، غربية وشرقية على السواء.

ان مركزه الخاص وانجازاته ومنظور اعماله الفنية والواعدة فضلاً عن تواضعه، يشرح السبب الذي يدفع بهرام الى التعبير عن احترامه الشديد وتقديره لعدد من الفنانين بدون تردد، سواء في الماضي او الحاضر. ومن بين هؤلاء الفنانين والمجموعات الذين يقدرهم بهرام ويحترمهم لانجازاتهم الفنية، ولقوتهم ووحدهم، ولنزاهتهم وشجاعته على القيام بما يعتقدون انه يجب القيام به، مع المخاطرة بحياتهم في معظم الاوقات، نذكر الفنانين التعبيريين شأن: بيكهام او بيشستاين او كيرشنر او مولر او نولد ومجموعات بلورايتير وبيوركيه. من بين فناني الجيل اللاحق، يقدر بهرام بازيليتز وكيفر وبنك ولوبرتز وتادوزش.

وسينظر الى التاريخ، بما في ذلك تاريخ الفنون الجميلة، وسيدون بطريقة مختلفة في وقت يشهد فيه العالم عولة جذرية. لقد اعترى تعدد الثقافات درجة جديدة من الاهمية وسنحدد معايير ووجهات نظر جديدة غير متأثرة بأمة واحدة او بمناطق خاضعة لسيطرة دول اخرى في العالم. ان حياة بهرام واعماله هي وبكل تواضع، واجهة صغيرة انما مذهلة لهذه العمليات ويجب ان تعكس ذلك - عبر الامم والثقافات، مع معايير وتعايير شخصية اصلية وحقيقية، تغذيها موارد من ثقافات مختلفة، كجزء من تقليد وميراث فني انساني جماعي.

ان التقنيات التي يستخدمها أي فنان تعكس مناهج عمل ككل في كل لوحة، ويعتمد فن بهرام التعبيري على عفويته وحرفته، بحيث يطبق التقنيات فقط وفقاً للحوار الذي يستطيع ان يستهله مع الاعمال الفنية الناشئة. لوحاته الزيتية الرائعة، التي اعددها بشكل جيد، على الارض، الالوان متبعثرة بدون أي اعتبار للتشكيل او التخطيط او بنية المسافة. وتخدم الالوان الاكبرلية كأساس للنهج الحدسي الاول، يتبعه الرمل والرماد ومسحوق الصبغ لإضفاء حركة على اللوحة الزيتية. يضاف الى ذلك الرسم بالفحم وتأثيرات الفرشاة. وتبقى اجزاء من القنب غير ملموسة. وتصبح لهدة الاجزاء "الخام" بصمتها الخاصة لمواصلة اجراءات العمل، وهي تحفز حدس بهرام، عندما يكون محاطاً باللوحات الزيتية.

ويتابع عمله في اوقات الرسم التي تجذبه وتستقطب روحه كلياً. انها مرحلة حاسمة من تطور الحوار بين الفنان وعمله الفني الناشئ، بينه وبين اللوحة الزيتية. ويبدأ بهرام بقراءة ابتكاره، ليكتشف طرق جديدة،



وليرى آفاق مفتوحة تلوح بحوار عفوي امامه. انها طريقة بهرام ليتخطى رعبه وخوفه وقلقه عندما يواجه لوحة زيتية خالية من الرسم.

وفي مرحلة لاحقة من عمله، يثبت بهرام اللوحة الزيتية على الحائط، مرة تلو الاخرى، في مواضع مختلفة، مستعداً لاكتشاف شيء جديد وتميمته. هذه هي اللحظة، بعد حوالي انتهاء تلتين من اجراءات العمل، عندما يتمكن بهرام من رؤية الاسلوب الذي ستتطور اللوحة به - وحيث سيطوره. انه يثق بتعبيره البريء ويقوته الدائمة التي تتيح مجالاً امام العفوية والمصادفة، ولحرفته السليمة والمتطورة والمنتظمة - كل ذلك يساهم في خلق اعمال بهرام الفنية الفريدة من نوعها. واعجز عن وصف الاجزاء صغيراً مما يميز تقنيات عمله.

ربما تصور بعض النواحي المحددة عبقرية بهرام في ابتكار عالمه الفني الخاص والاساليب التي يستخدمها ليدعونا الى المشاركة.

امامنا الآن اسلوب آخر مختلف للغاية لصور بهرام يجعلنا نواجه انفسنا، بحيث يجعل الاشكال غامضة لا يمكن تمييزها، ويجعل مجموعات من الاشخاص تبدو كظلال ويجعلنا نركز انتباهنا بالكامل على حدة التعبير. لتحقيق ذلك، قام بهرام بتوسيع نماذجه وخلق بنية للمسافة، سمحت له بأن يركز على موضوع تعبيري واحد: ان الانسان كونه محور فنه يواجه خطر النسيان او حتى الزوال - اجسام واشكال ضخمة تعبيرية "حائرة في الفضاء". وفي الوقت نفسه، يدعونا الى مشاركته مسرته الابدية في الوجود، حدته الاستيعابية وصموده الملهم البارز في الاجسام والاشكال. كما يبدو ان حيز الفضاء والاجسام والاشكال يطرح عدة اسئلة: اين نجد الراحة والملاذ؟ اين تكمن القوة التي نحلم بها في جميع مطبات هذا العالم وحياتنا؟ كيف يمكننا ان نتوصل الى ادراك جديد يمكن تمييزه، وكيف للمجموعات المبهمة المجهولة ان تكسب تجانساً جديداً في العلاقات بين الاشخاص؟ ان النظر الى العينين يعني مواجهة الذات عن طريق مواجهة الغير في الحياة كما في عالم الفن. ما الذي يحدث لي عندما انظر الى عينين صورهما بهرام؟ هل هما تعطيان حكماً على ما تريانه انا؟ الى اين وصبوب يتجه نظرها؟ ما هي القصص التي تخبرني بها؟ أي قصص يجب ان ارويها عنهما؟ هل هما مرسومتان فعلاً ام كانتا على اللوحة الزيتية قبل ان تنشأ الصورة؟ ام وجدتا مكاناً في الموضع "الخام" على اللوحة الزيتية عندما بدأ بهرام يحاور لوحته الناشئة؟ هل ثمة انطباع كئيب في الطريقة التي تنقل هاتين العينين الي شيئاً من لغز الحياة الذي لا مفر منه؟

يبدو ان العينين في فن بهرام يتضمنان الكثير من الالغاز في لوحاته، فهما تفتحان المجال امام تجربة لا مثيل لها: التباطؤ والتحفيز، من اجل الهروب من ديناميكيات الوقت والحفاظ عليه، من اجل فهم اهمية لحظات الوحي ومن اجل اختبار كيف يمضي الوقت ونستعيد الذكريات في اللحظة ذاتها.

ان الانفتاح على المواقف والمواجهات المباشرة بين البشر يعني ان نكون قادرين على خلق جو عام حقيقي من الحوار وعلى تخطي المخاوف من الانعزال والوحدة ومن الاماكن الضيقة. قد تذكرنا العينين اللتين رسمهما بهرام، بأشكالها المختلفة، بالطاقات التي يخترنها الانسان.



»Portrait« | 2004 | mixed media | canvas | 60 x 70 cm



»Holocaust« | 1990 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Death of the last son« | 1990 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



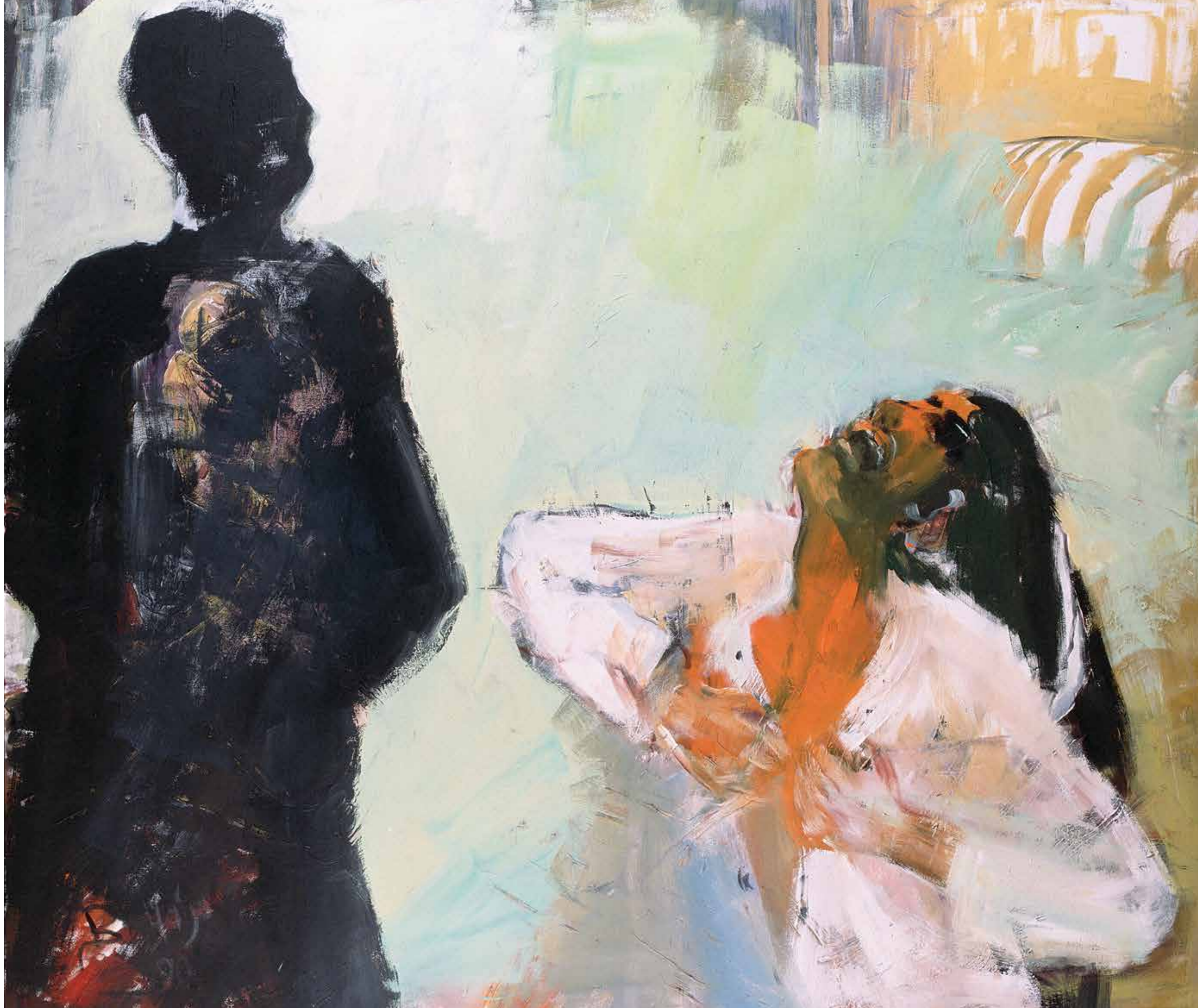
»Attending the bride« | 1990 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»The two and the cat« | 1991 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Crucifixion« | 1990 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Power and dignity«  
1991  
mixed media  
canvas  
120 x 140 cm

»Salome II« | 1992 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm





»Castigation« | 1990 | mixed media | canvas | 150 x 130 cm



»Silence« | 1991 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



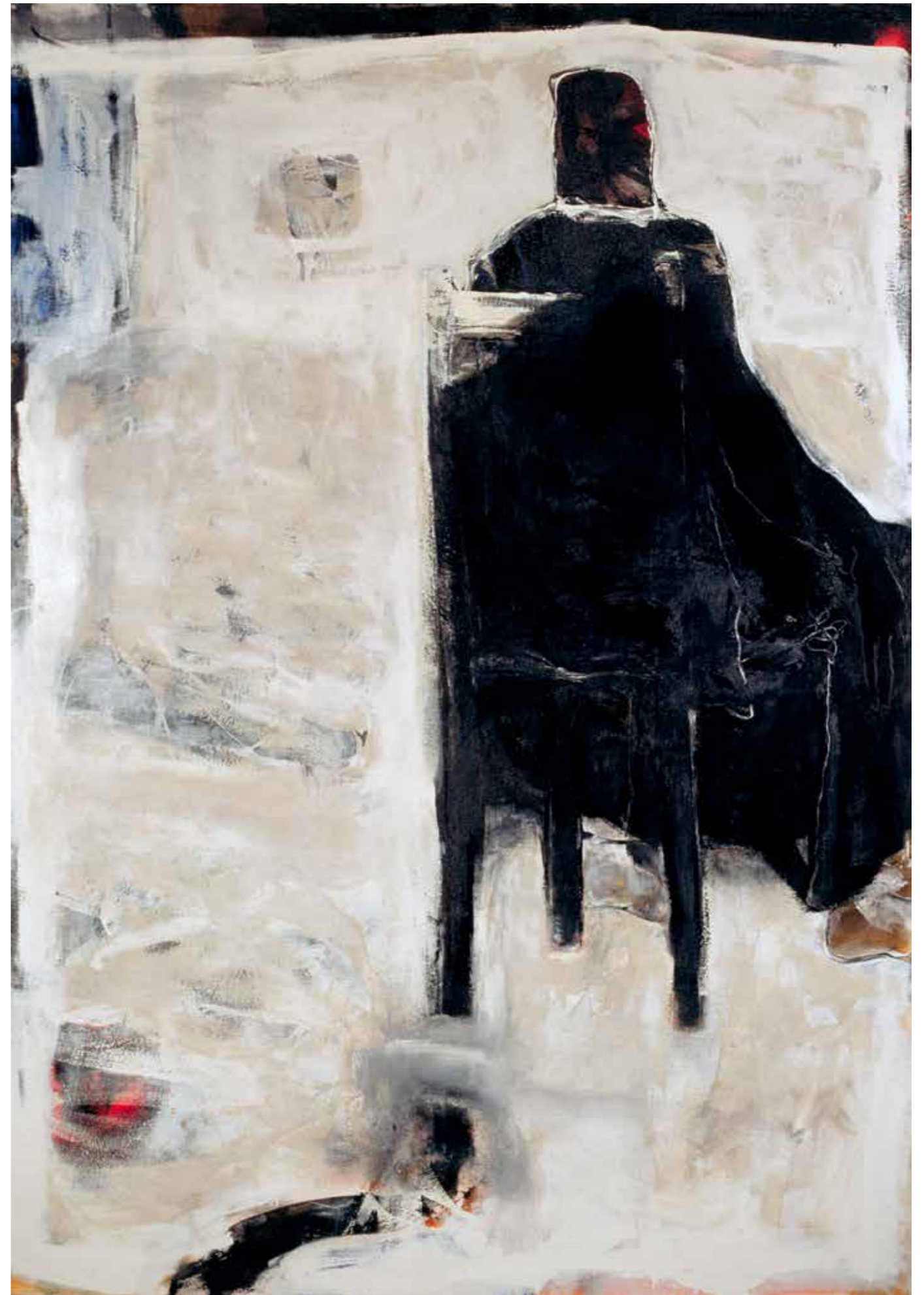
»Trophies of victory« | 1990 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»human« | 1999 | mixed media | canvas | 210 x 160 cm



»Consciousness«  
2000  
mixed media  
canvas  
240 x 140 cm



»human« | 2000 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»three nunes« | 2000 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Woman«  
2004  
mixed media  
canvas 160 cm x 100 cm



»Maid«  
2001  
mixed media  
canvas 140 cm x 80 cm



»Salome I « | 1993 | mixed media | canvas | 130 x150 cm



»man« | 1997 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»man« | 1990 | mixed media | canvas | 150 x 130 cm



»woman« | 2008 | mixed media | canvas | 160 x 140 cm



»Two women« | 2000 | mixed media | canvas | 240 x 200 cm



»maid« | 2004 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Dona Magna« | 1999 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»woman« | 2000 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»notion of a human being« | 1999 | mixed media | canvas | 150 x 130 cm



»Dumvirat« | 1999 | mixed media | canvas | 190 x 160 cm



»Be good« | 2000 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Two women« | 1999 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Be good II« | 2000 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Lady« | 2000 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Portrait« | 2004 | mixed media | canvas | 60 x 70 cm



»Woman« | 2007 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Two woman« | 2006 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



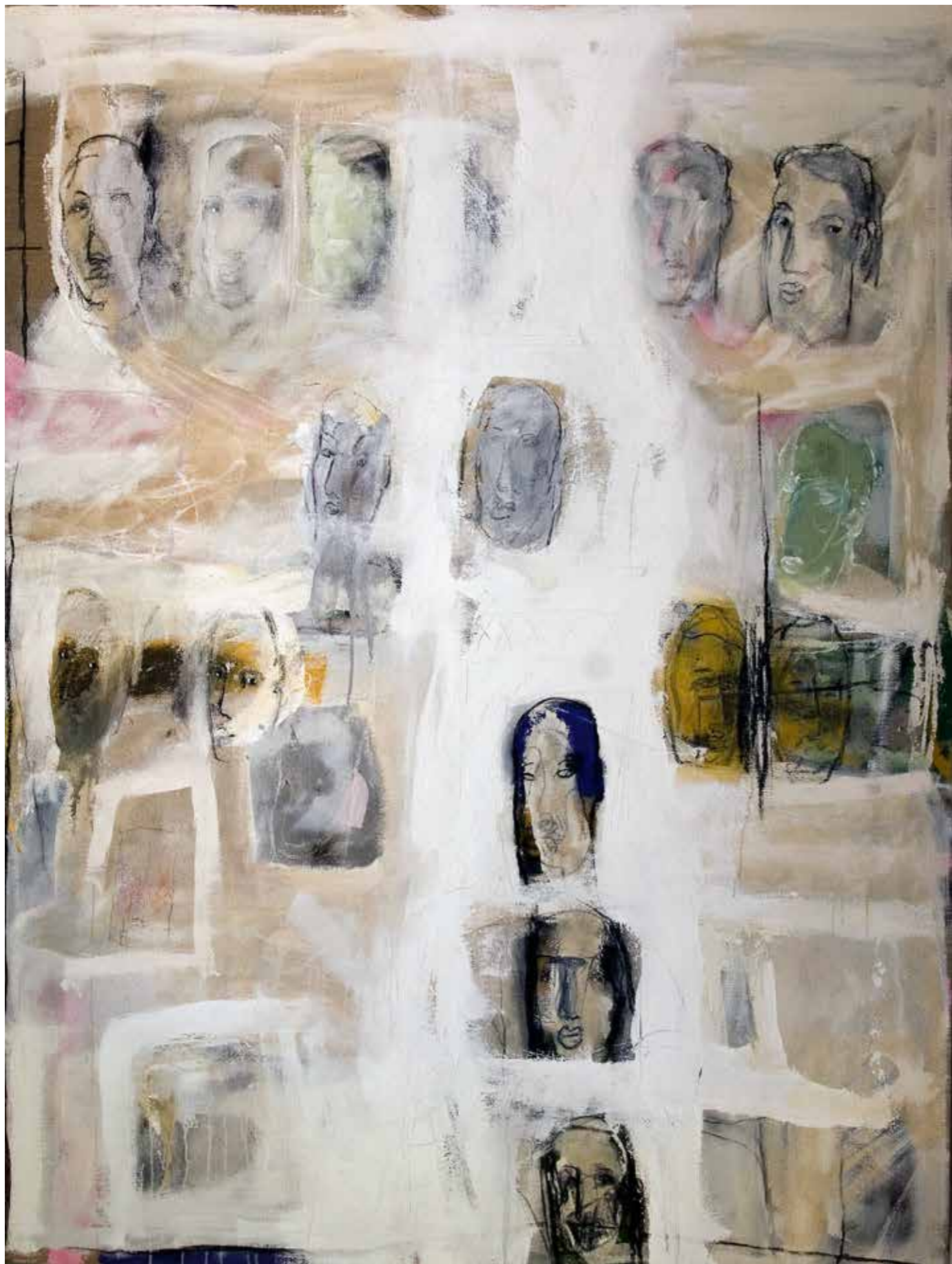
»Return of Icarus« | 2004  
mixed media | canvas | 160 x 150 cm



»Two woman« | 2006 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Face« | 2004 | mixed media | canvas | 120 x 140 cm



»Relief« | 2002 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Relief« | 2002 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Relief« | 2002 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Relief« | 2002 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Two Men«  
2002  
mixed media  
canvas  
200 x 100 cm



»Relief« | 2002 | mixed media | canvas | 150 x 130 cm



»woman lying« | 2007 | mixed media | canvas | 120 x 160 cm



»Couple« | 2007 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»man« | 2004 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»woman« | 2004 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Exposure« | 2001 | mixed media | canvas | 195 x 135 cm



»painter and model« | 2008 | mixed media | canvas | 160 x 140 cm



»Portrait« | 2007 | mixed media | canvas | 60 x70 cm



»Portrait« | 2007 | mixed media | canvas | 70 x 60 cm



»Portrait« | 2007 | mixed media | canvas / | 60 x 70 cm

◀◀ »Couple« | 2003 | mixed media | canvas | 240 x 200 cm



»Two woman« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»senza titolo« | 2008 | mixed media | canvas | 135 x 125 cm



»Couple« | 2008 | mixed media | canvas | 120 x 140 cm



»crouching« | 2008 | mixed media | canvas | 80 x 120 cm



»crouching« | 2008 | mixed media | paper (fabriano) | 100 x 70 cm



»crouching« | 2008 | mixed media | paper(fabiano) | 140 x 120 cm



»Faces« | 2008 | mixed media | canvas | 60 x 80 cm





»Face« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm

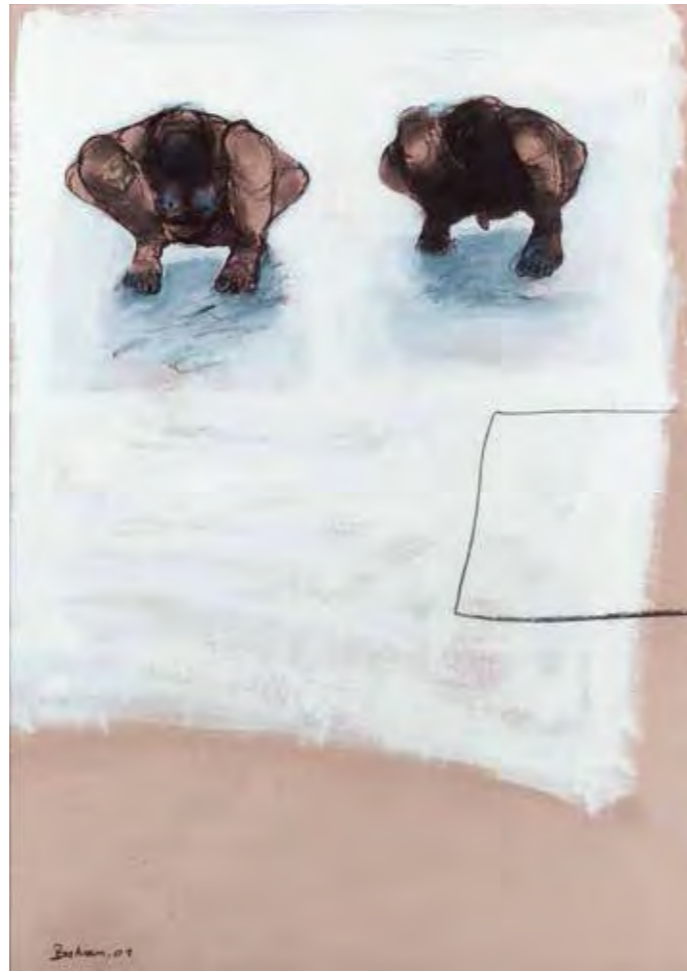


»Avoidance« | 2007 | mixed media | canvas | 120 x 140 cm

◀◀ »Faces« | 2008 | mixed media | canvas | 60 x 80 cm



»crouching« | 2001 | mixed Media | paper | 100 x 70 cm



»backview I« | 2007 | mixed media | canvas | 60 x 70 cm



»face« | 2002 | mixed media | canvas | 50 x 40 cm



»Portrait« | 2000 | mixed media | canvas | 100 x 90 cm



»Torso« | 2009 | mixed media | canvas | 120 x 80 cm



»Couple« | 2007 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Couple« | 2007 | mixed media | canvas | 200 x 120 cm



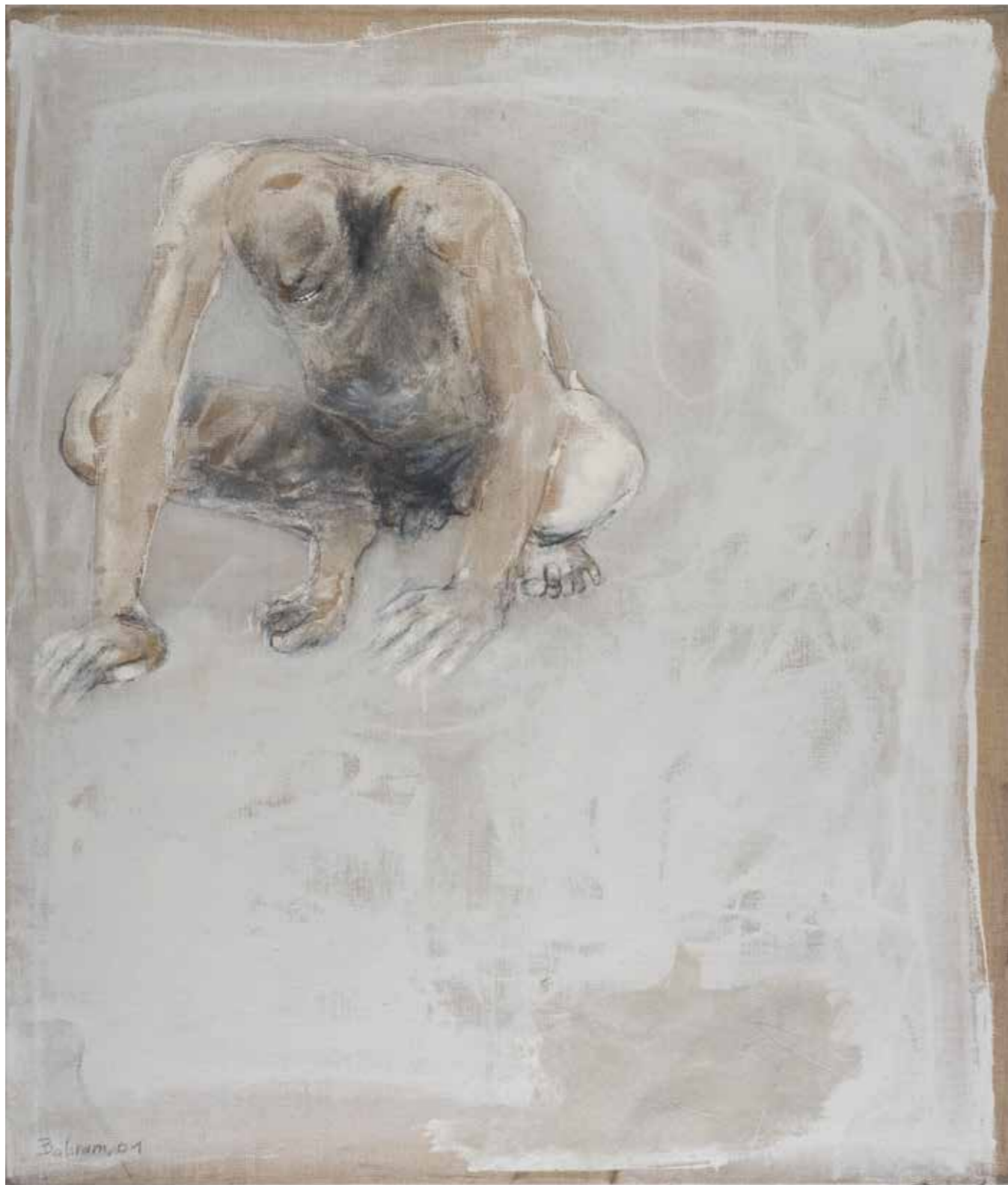
»Couple« | 2007 | mixed media | canvas | 200 x 120 cm



»Couple« | 2009 | mixed media | canvas | 120 x 80 cm



»In the atelier« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



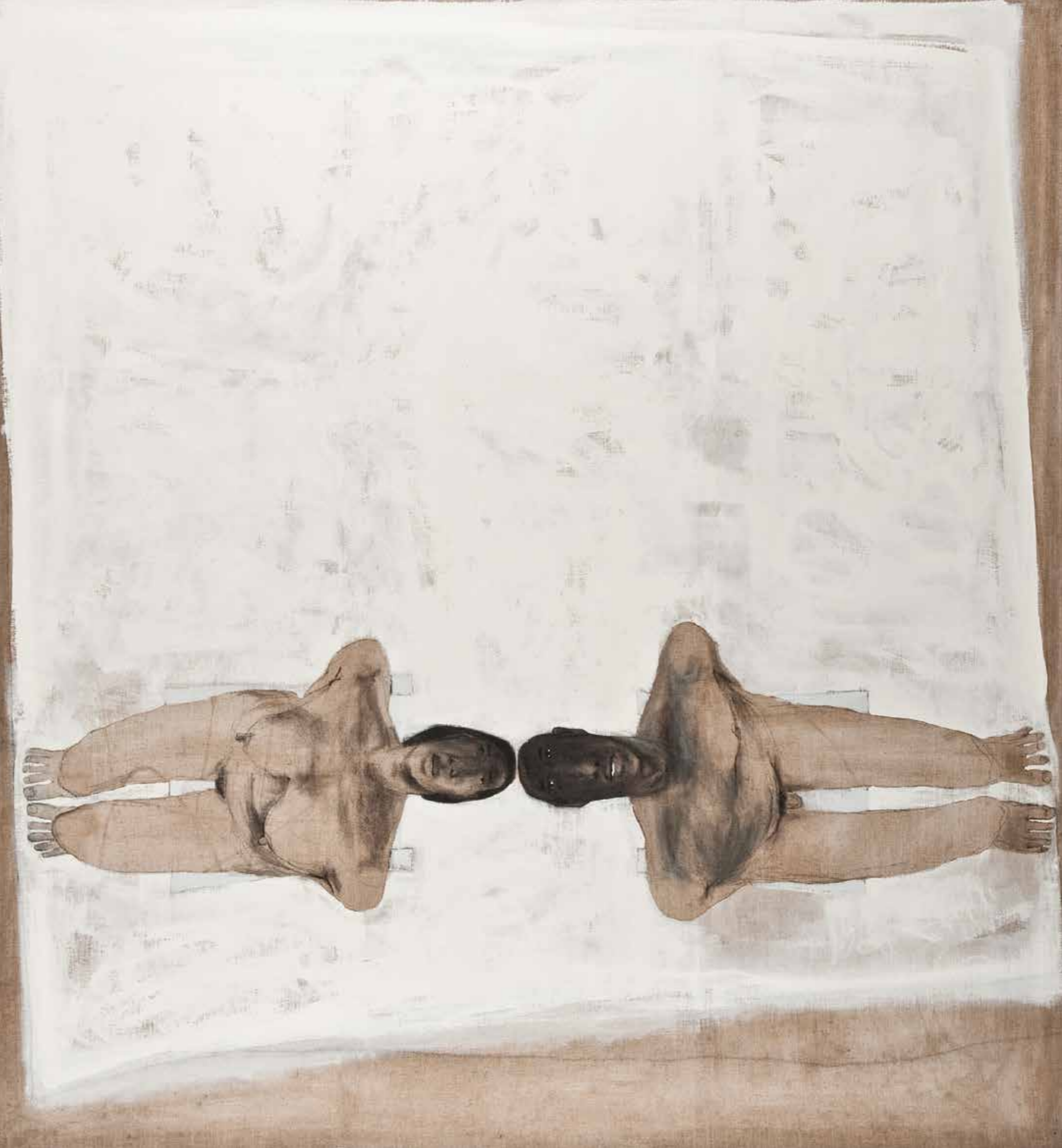
»human« | 2001 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Two nice ladies« | 2001 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm

»Act« | 2001 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm





»Couple« | 2001 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm

»Act« | 2001 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm

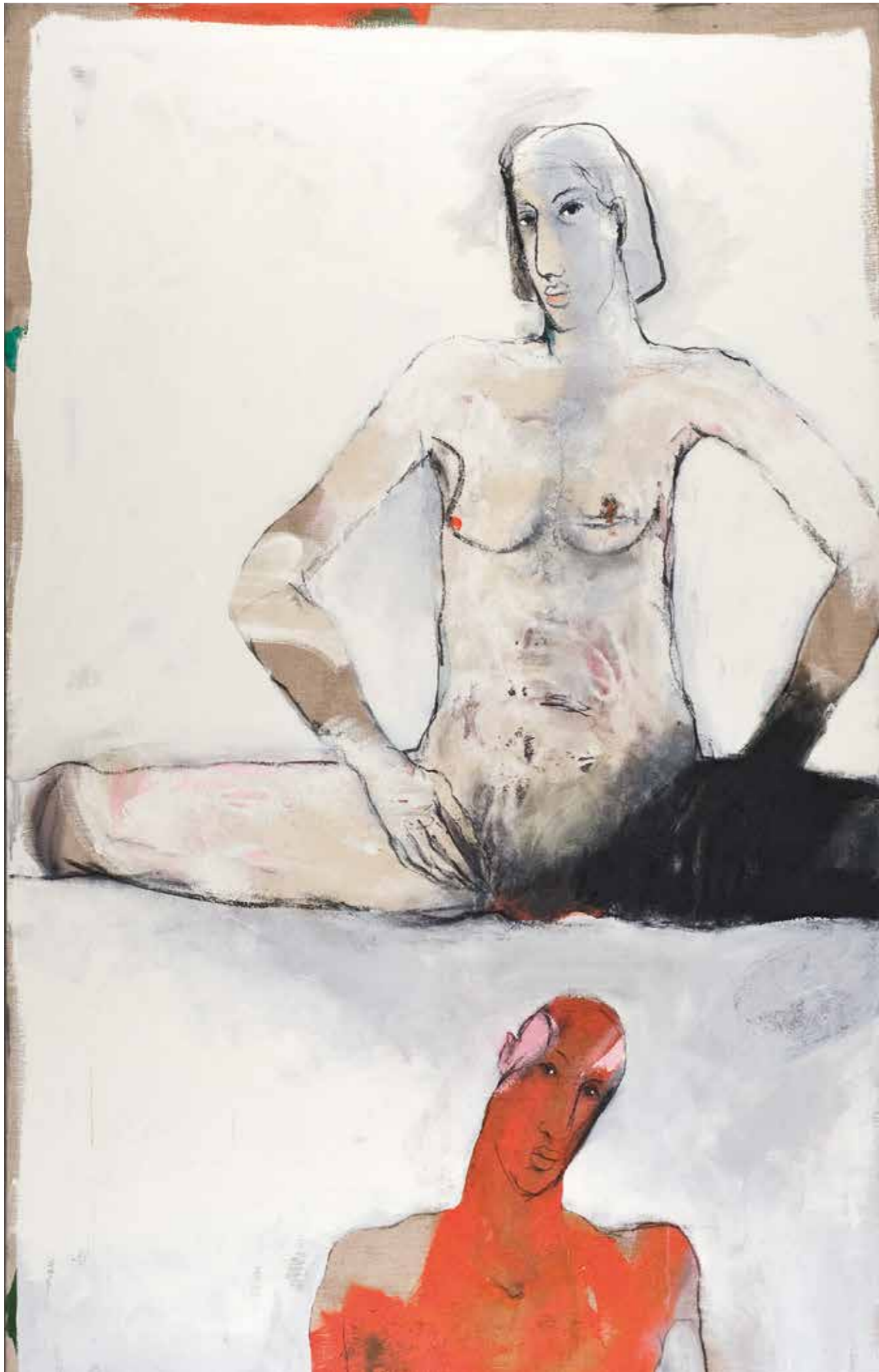




»Woman« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm

»Couple« | 2001 | mixed media | canvas | 210 x 160 cm ►►





»woman« | 2005 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm

◀◀ »The two« | 2009 | mixed media | canvas | 200 x 120 cm



»Triumvirat« | 2007 | mixed media | canvas | 160 x 140 cm



»Triumvirat« | 2007 | mixed media | canvas | 160 x 140 cm



»Couple« | 2006 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Couple« | 2007 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Two woman« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Couple« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»woman lying« | 2005 | mixed media | canvas | 180 x 100 cm





»Two woman« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Couple« | 2009 | mixed media | Canvas | 150 x 130 cm



»maid« | 2004 | mixed media | canvas | 160 x 140 cm

◀◀ »Couple« | 2006 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Self« | 2005 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»back view«  
(woman)  
2008  
mixed media  
canvas  
50 x 60 cm



»back view«  
(man)  
2008  
mixed media  
canvas  
50 x 60 cm



»Couple« | 2009 | mixed media | canvas | 150 x 130 cm

«German oak» | 2009 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Triumvirate« | 2009 | mixed media | canvas | 160 x 280 cm cm





»Woman« | 2008 | mixed media | canvas | 145 x 125 cm cm

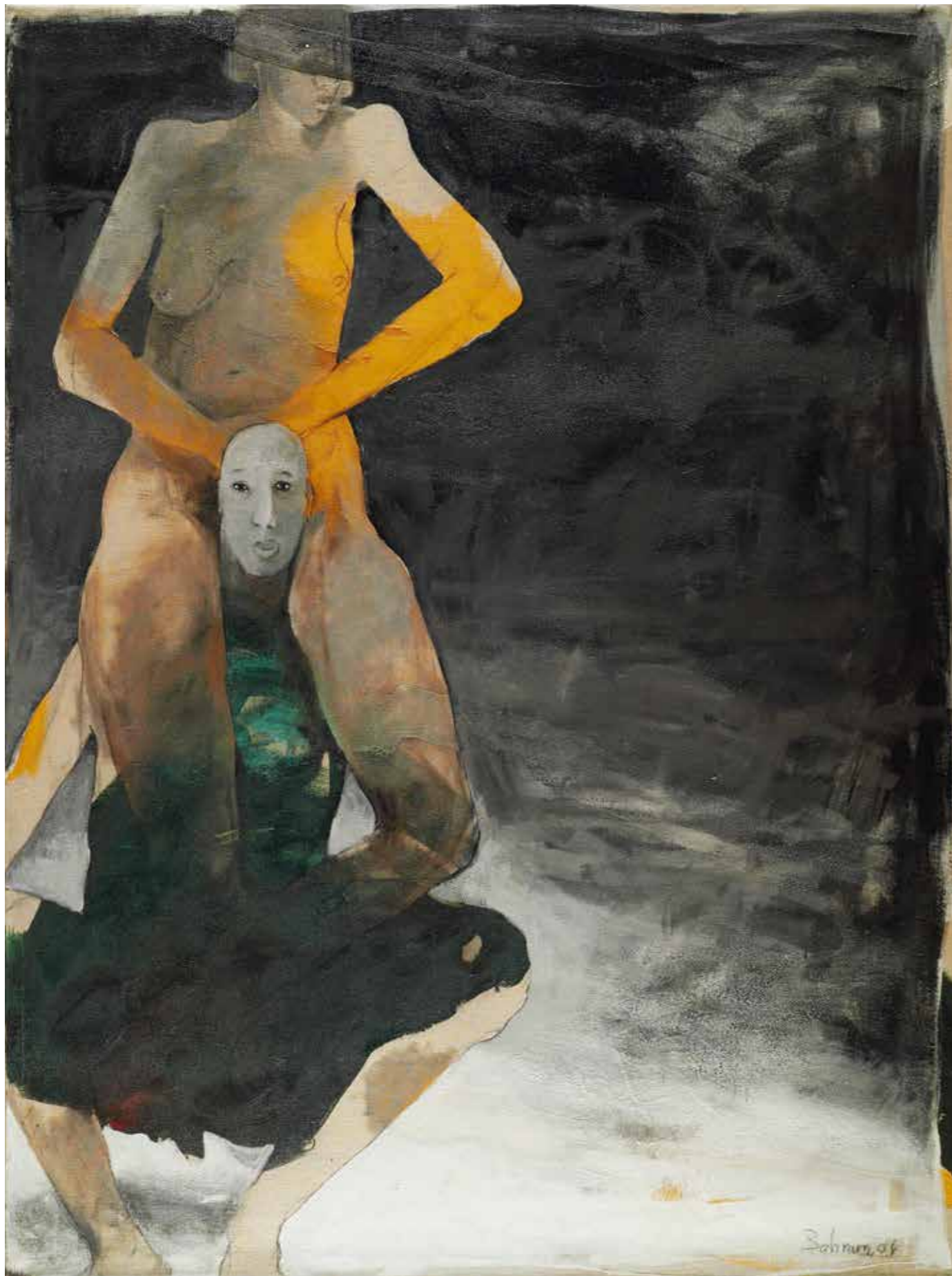


»Couple« | 2009 | mixed media | canvas | 150 x 130 cm

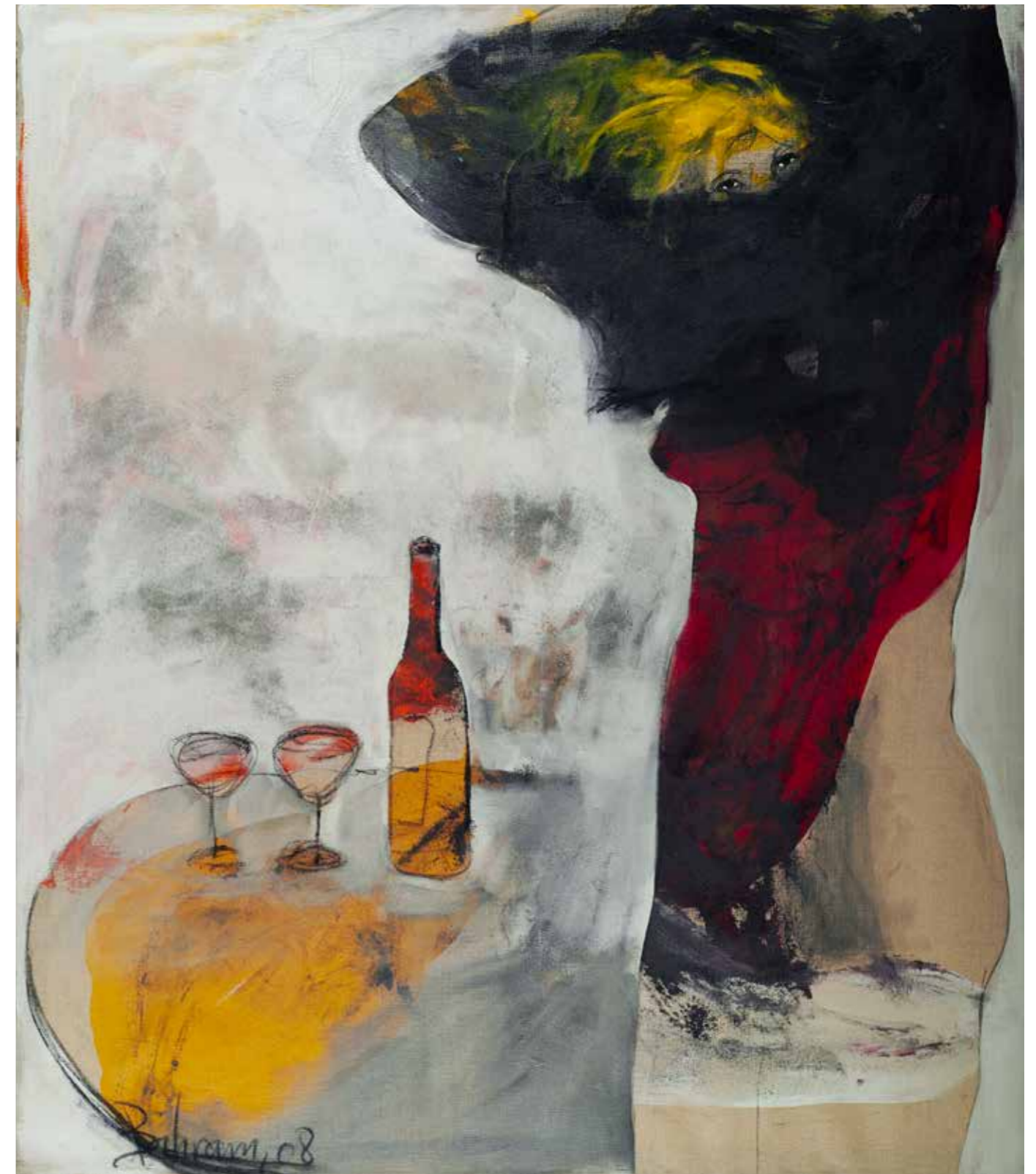


»Torso« | 2005 | mixed media | canvas | 210 x 160 cm

◀◀ »men« | 2008 | mixed media | canvas | 200 x 120 cm



»Couple« | 2008 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»woman« | 2008 | mixed media | canvas | 160 x 140 cm



»Portrait« | 2007 | mixed media | canvas | 70 x 70 cm



»painter and model« | 2008 | mixed media | canvas | 210 x 160 cm ▶▶



»Torso« | 2005 | mixed media | canvas | 210 x 160 cm

»Couple« | 2010 | mixed media | canvas | 250 x 200 cm ▶▶





»couple adverting«  
2007  
mixed media canvas  
160 x 200 cm



»senza titolo« | 2001 | mixed media | canvas | 220 x 160 cm



»Couple with fruits« | 2008 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Portrait« | 2007 | mixed media | canvas | 70 x 70 cm



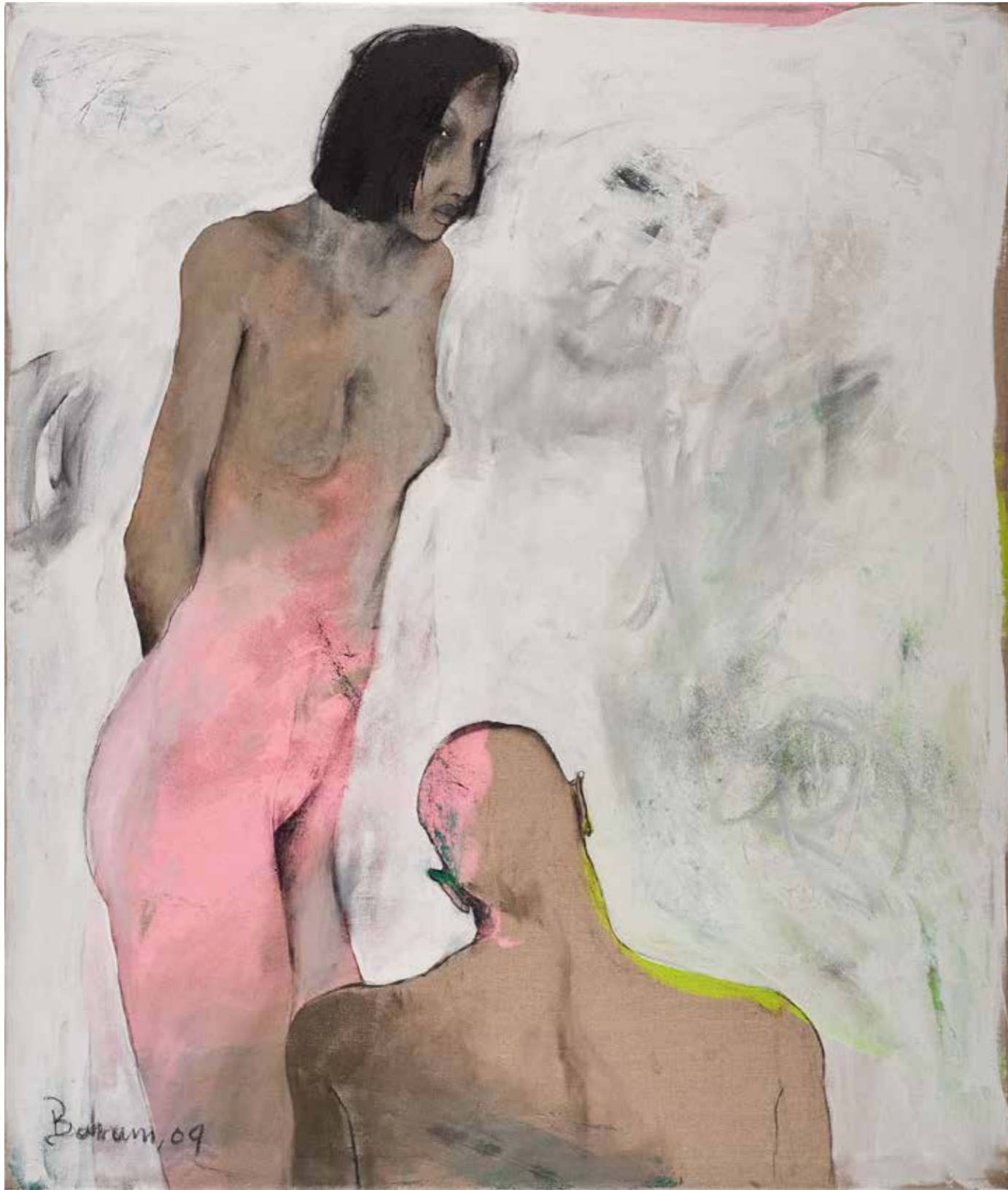
»Portrait« | 2007 | mixed media | canvas | 70x70 cm



»the animal in man« | 2008 | mixed media | canvas | 210 x 160 cm



»Witnesses« | 2001 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Couple« | 2007 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Back view« | 2007 | mixed media | canvas | 90 x 90 cm



»model« | 2008 | mixed media | canvas | 210 x 160 cm



»Eva...no thanks!« | 2008 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Triumvirat« | 2008 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Couple« | 2008 | mixed media | canvas | 120 x 140 cm



»Couple« | 2008 | mixed media | canvas | 120 x 140 cm



»Couple« | 2008 | mixed media | canvas | 120 x 140 cm

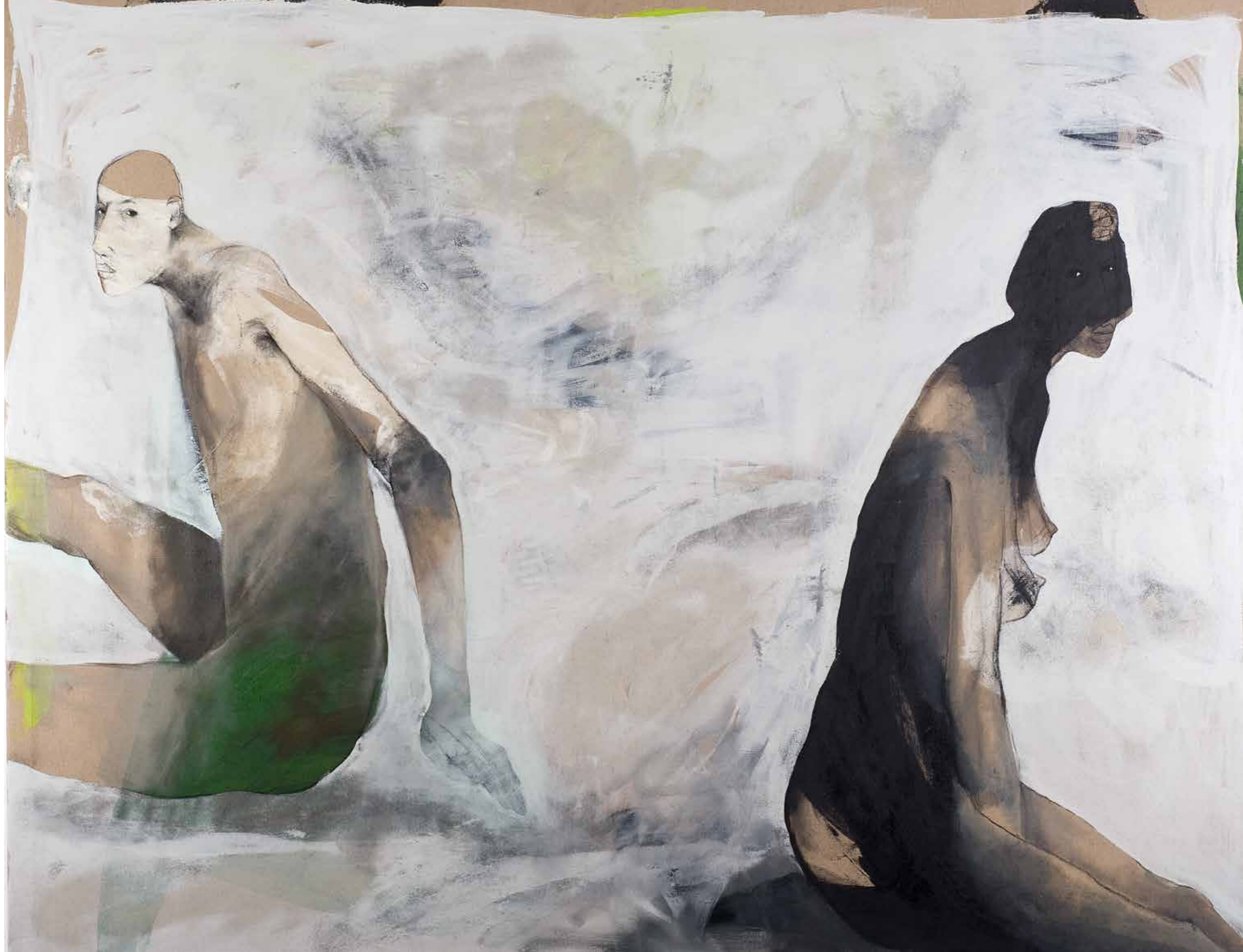


»Selfportrait with torso« | 2009 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm

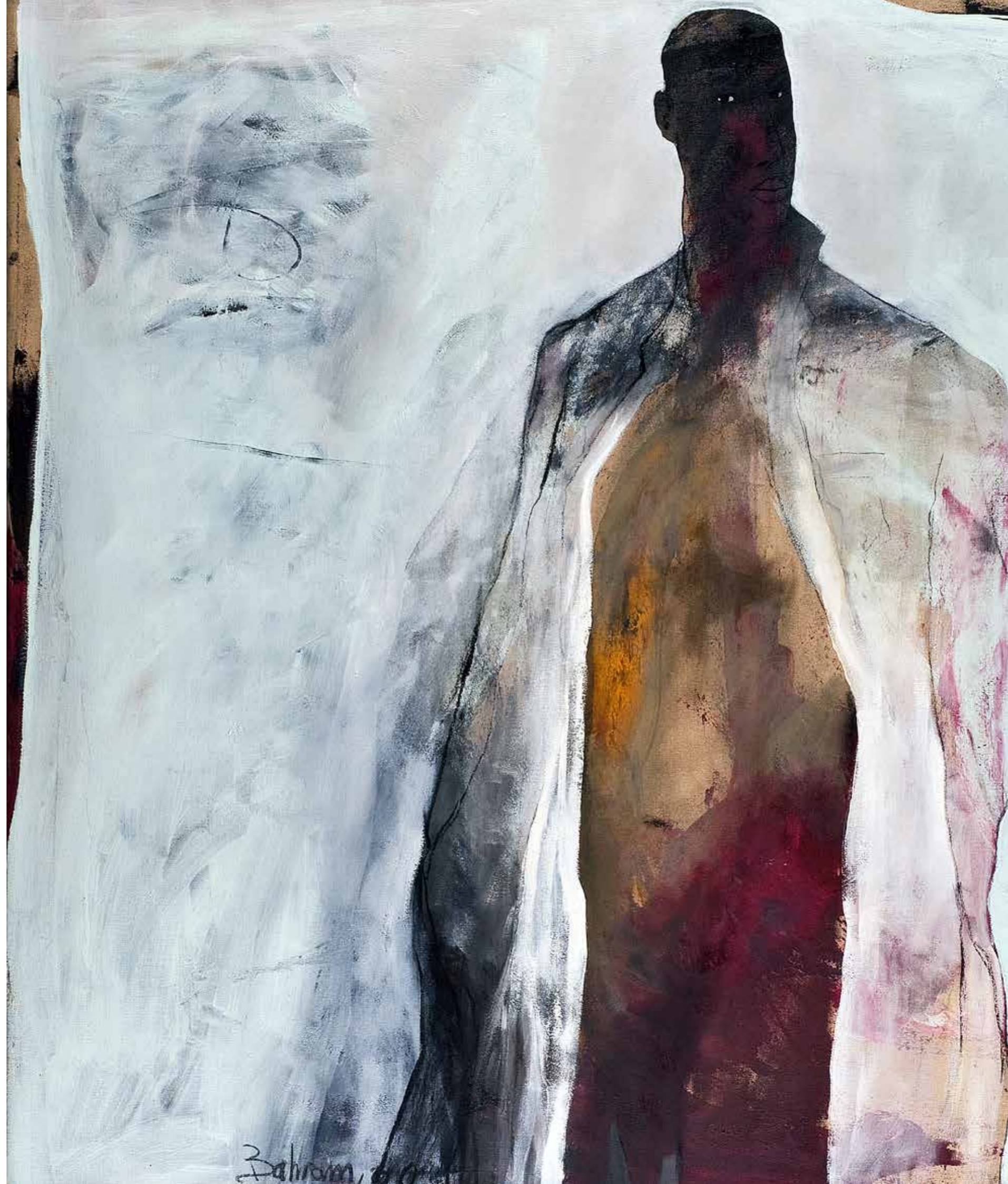


»Two men« | 2007 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm

»couple averting« | 2008 | mixed media | canvas | 160 x 200 cm ►►



»my work coat« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



2  
Bahram, 2009



»head« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»head« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Couple« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»In the atelier« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»woman« | 2007 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Senza titolo« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Couple« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»man« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



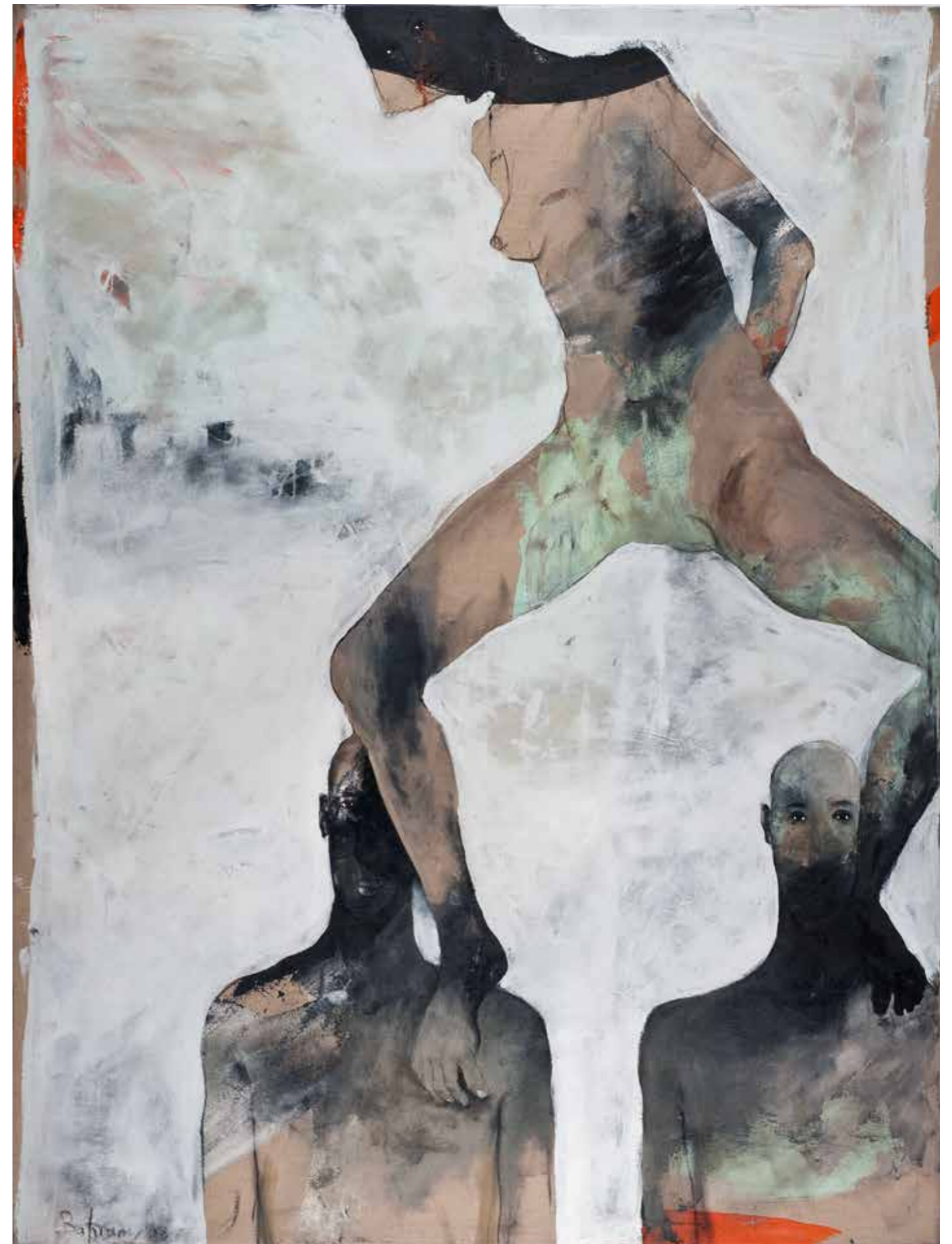
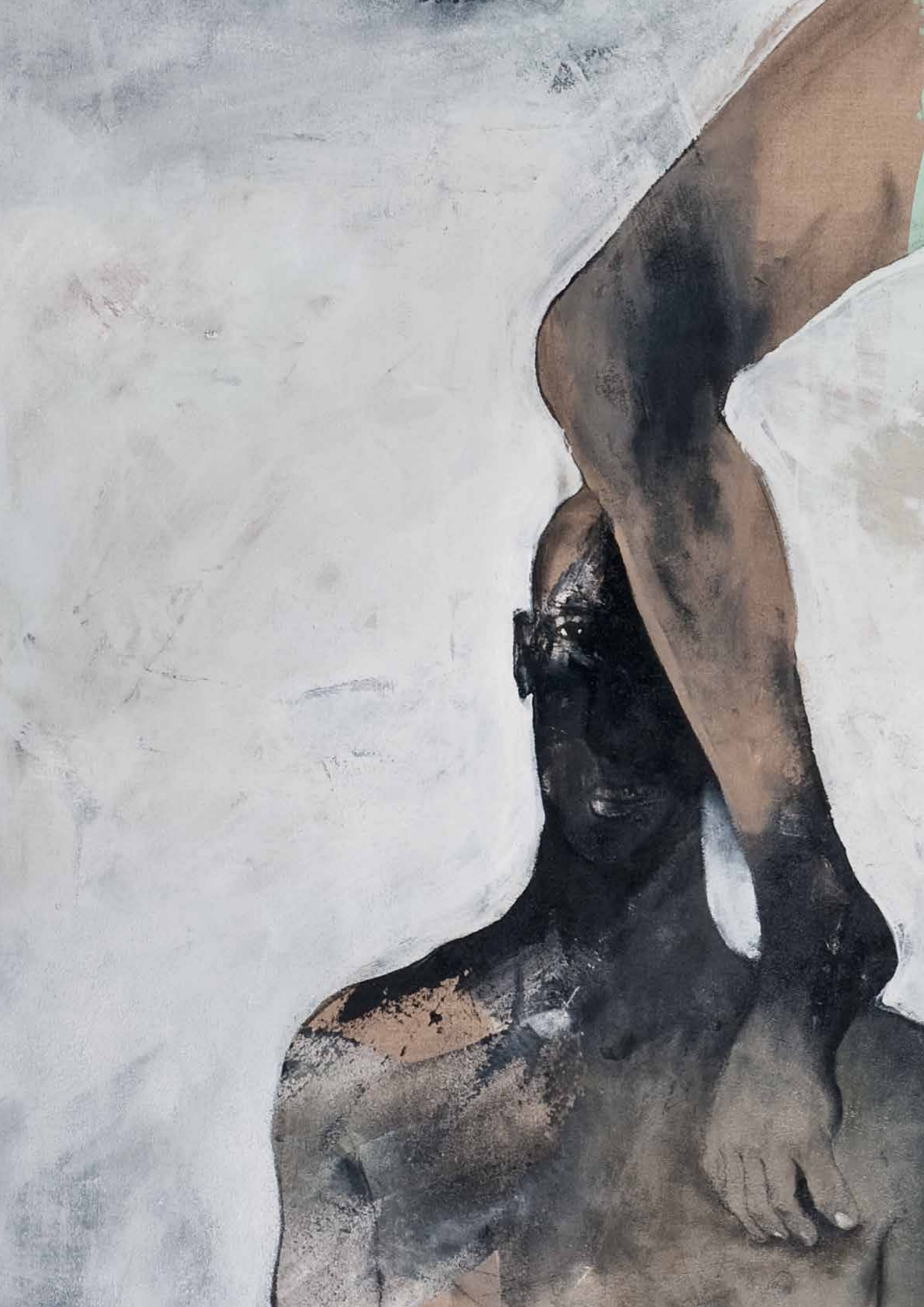
»Woman« | 2008 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Couple« | 2008 | mixed media | canvas | 150 x 120 cm



»Senza titolo« | 2009 | mixed media | canvas | 160 x 140 cm



»triumvirat« | 2008 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»human« | 1990 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Senza titolo« | 2009 | mixed media | canvas | 80 x 100 cm



»Back view« | 2009 | mixed media | canvas | 50 x 70 cm



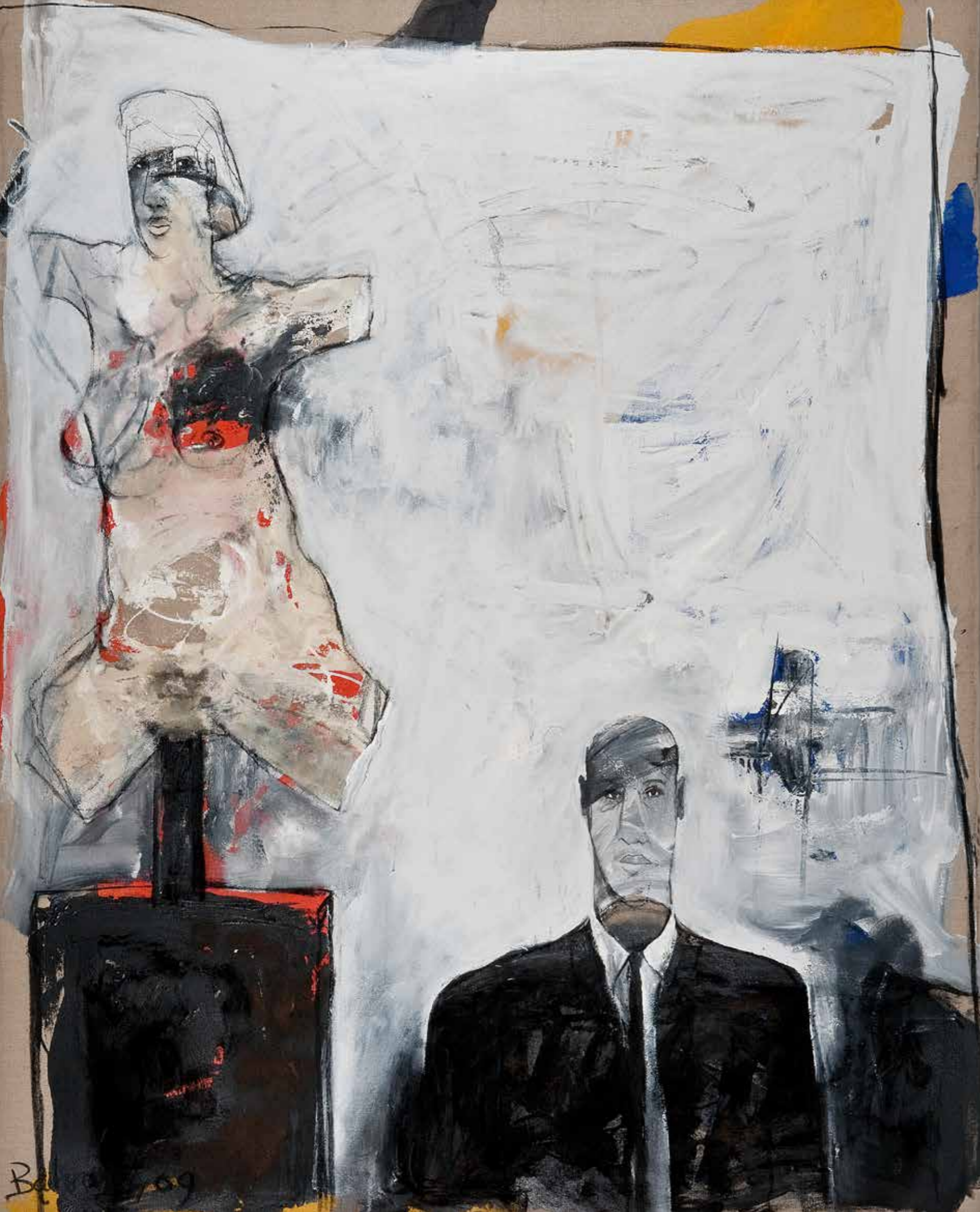
»Couple« | 2009 | mixed media | canvas | 50 x 70 cm



»Two Woman« | 2006 | mixed media | paper(fabriano) | 100 x 70 cm



»Torso« | 2005 | mixed media | canvas | 210 x 160 cm



»Painter and Model« | 2009 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



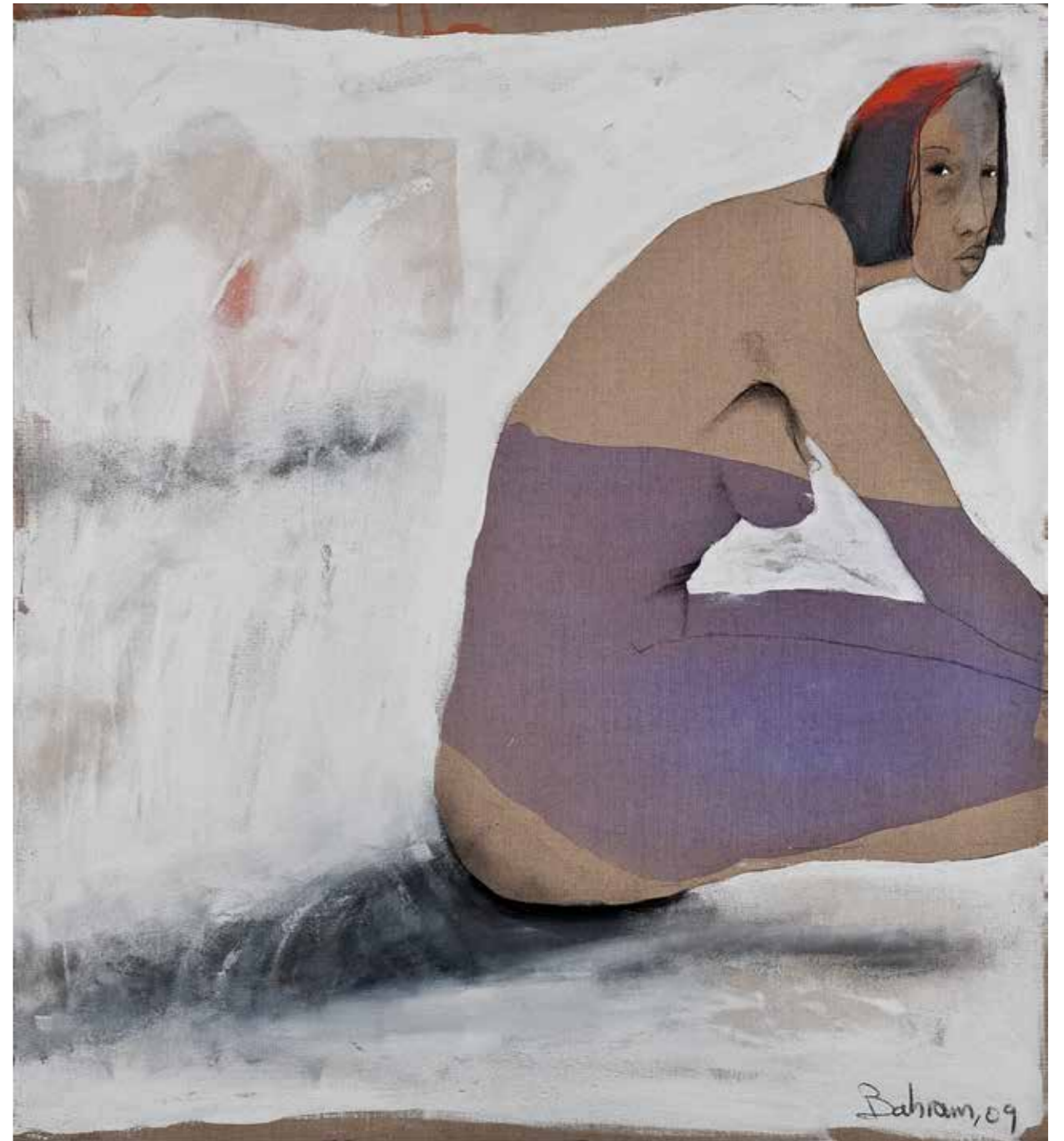
»Two women« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Self portrait« | 2005 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Two Woman« | 2009 | mixed media | paper(fabriano) | 150 x 130 cm



»Woman« | 2009 | mixed media | paper(fabriano) | 120 x 100 cm



»Woman« | 2009 | mixed media | canvas | 120 x 80 cm



»Woman« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Couple« | 2009 | mixed media | canvas | 50 x 70 cm



»Couple« | 2009 | mixed media | canvas | 60 x 70 cm

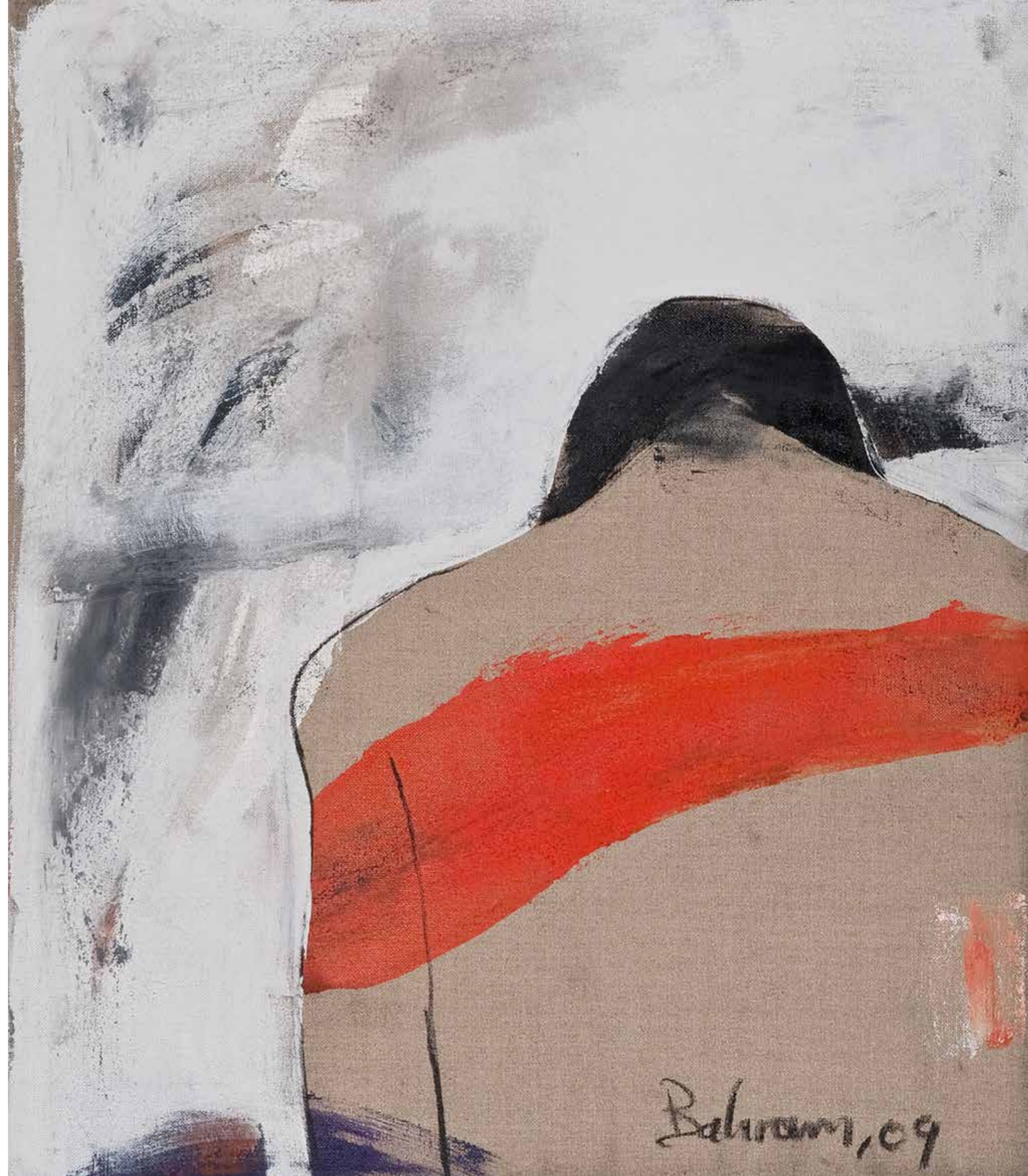


»Portrait« | 2009 | mixed media | canvas | 80 x 70 cm



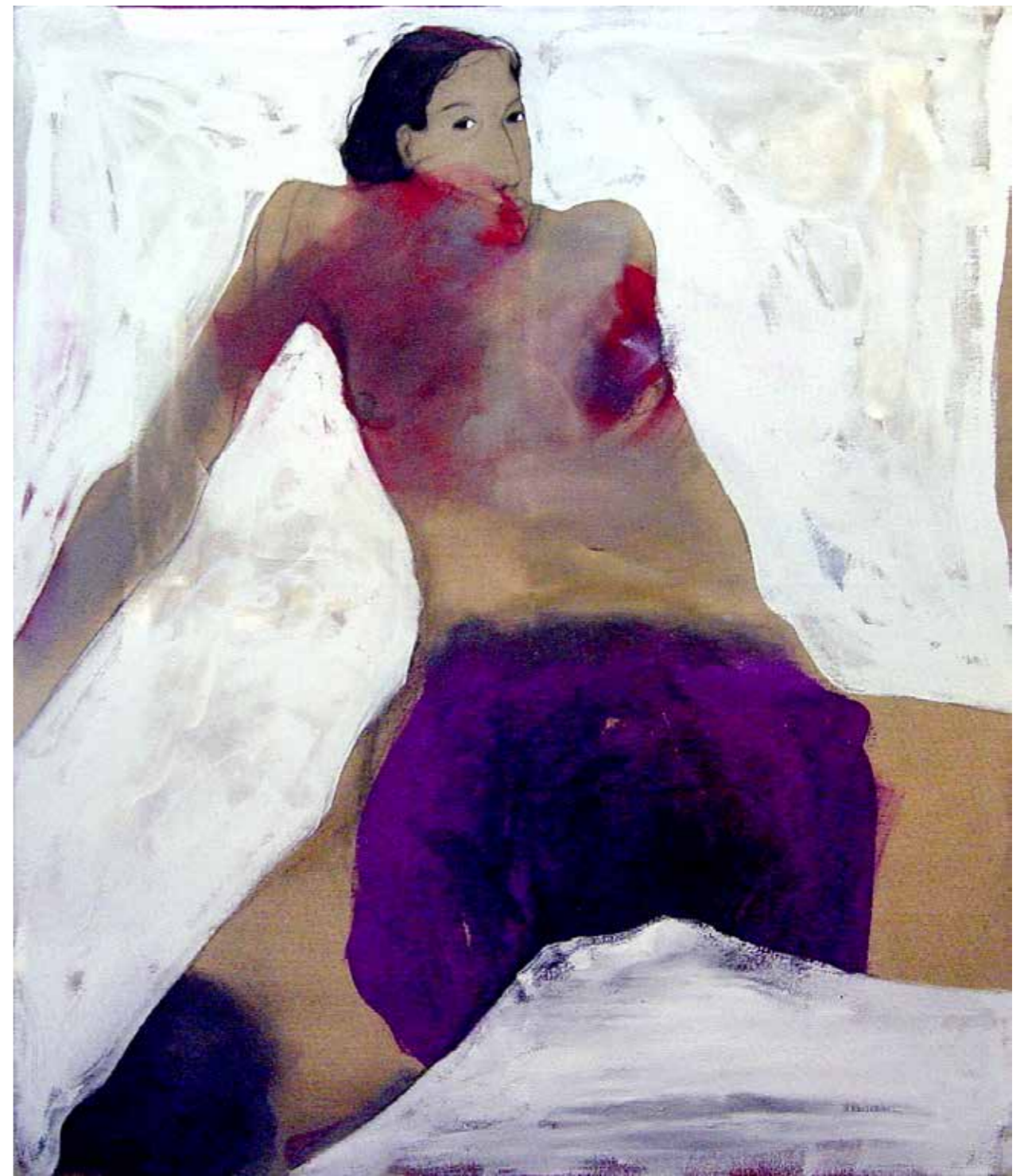
»Portrait« | 2009 | mixed media | canvas | 80 x 70 cm

»Portrait« | 2009 | mixed media | canvas | 80 x 70 cm





»Man« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Woman« | 2009 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Back view« | 2005 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Torso« | 2006 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



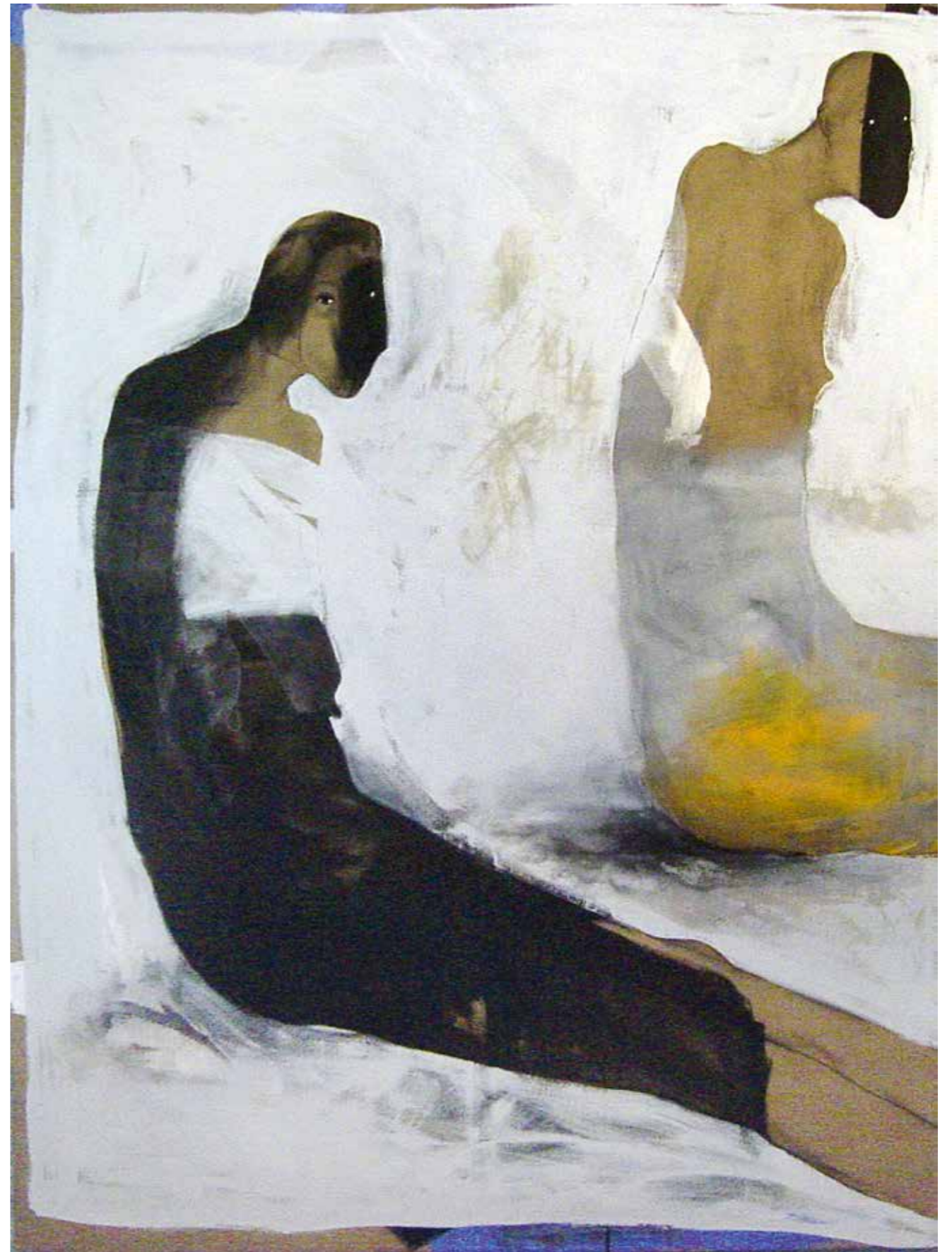
»Man« | 2006 | mixed media | canvas | 120 x 140 cm



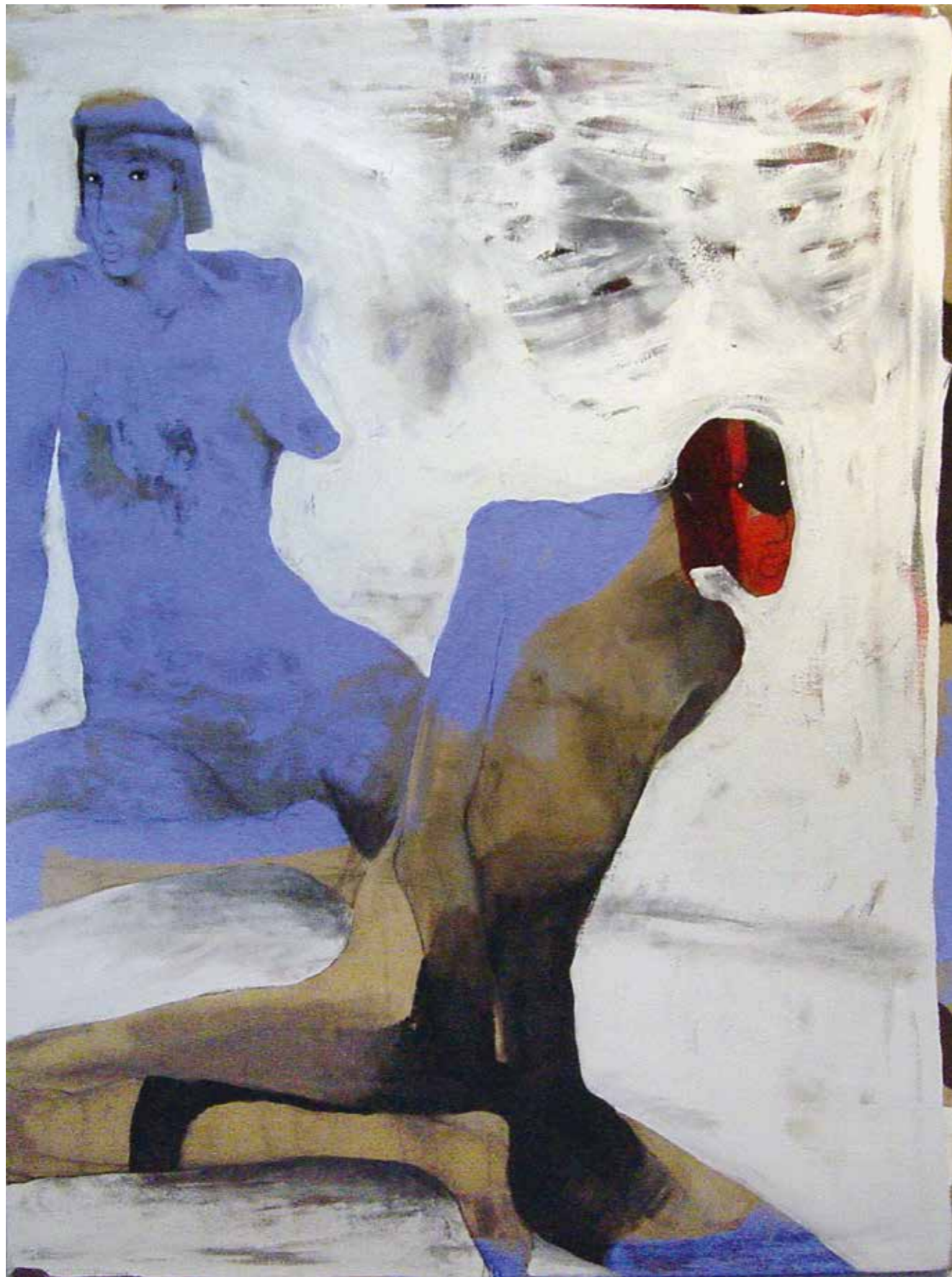
»Woman« | 2006 | mixed media | canvas | 120 x 140 cm



»Couple« | 2006 | mixed media | canvas | 200 x 160 cm



»Couple« | 2006 | mixed media | canvas | 200 x 150 cm



»Couple« | 2006 | mixed media | canvas | 200 x 150 cm



»Couple« | 2006 | mixed media | canvas | 200 x 150 cm



»Portrait« | 2009 | mixed media | canvas | 70 x 60 cm



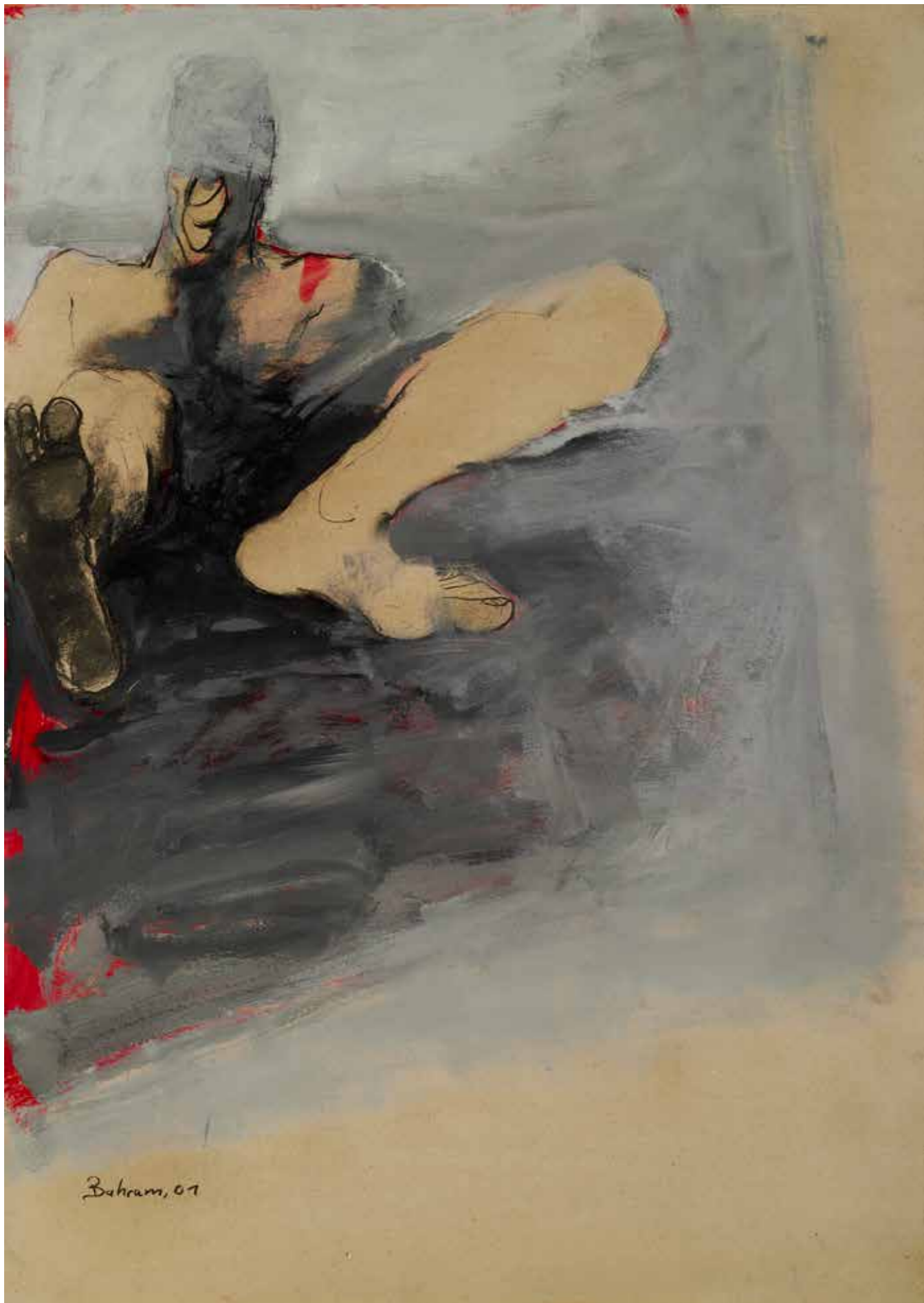
»Woman« | 2004 | mixed media | canvas | 140 x 130 cm



»Woman lying« | 1992 | mixed media | paper (fabriano) | 100 x 70 cm

«Nune« | 2007 | mixed media | paper (fabriano) | 100x70 cm





»Man« | 2001 | mixed media | paper | 100 x 170 cm

«human« (detail) | 2001 | mixed media | canvas | 140 x 120 cm



»Man« | 2004 | acryl | paper (fabriano) | 120 x 85 cm



»Man lying« | 2004 | mixed media | paper | 100 x 70 cm



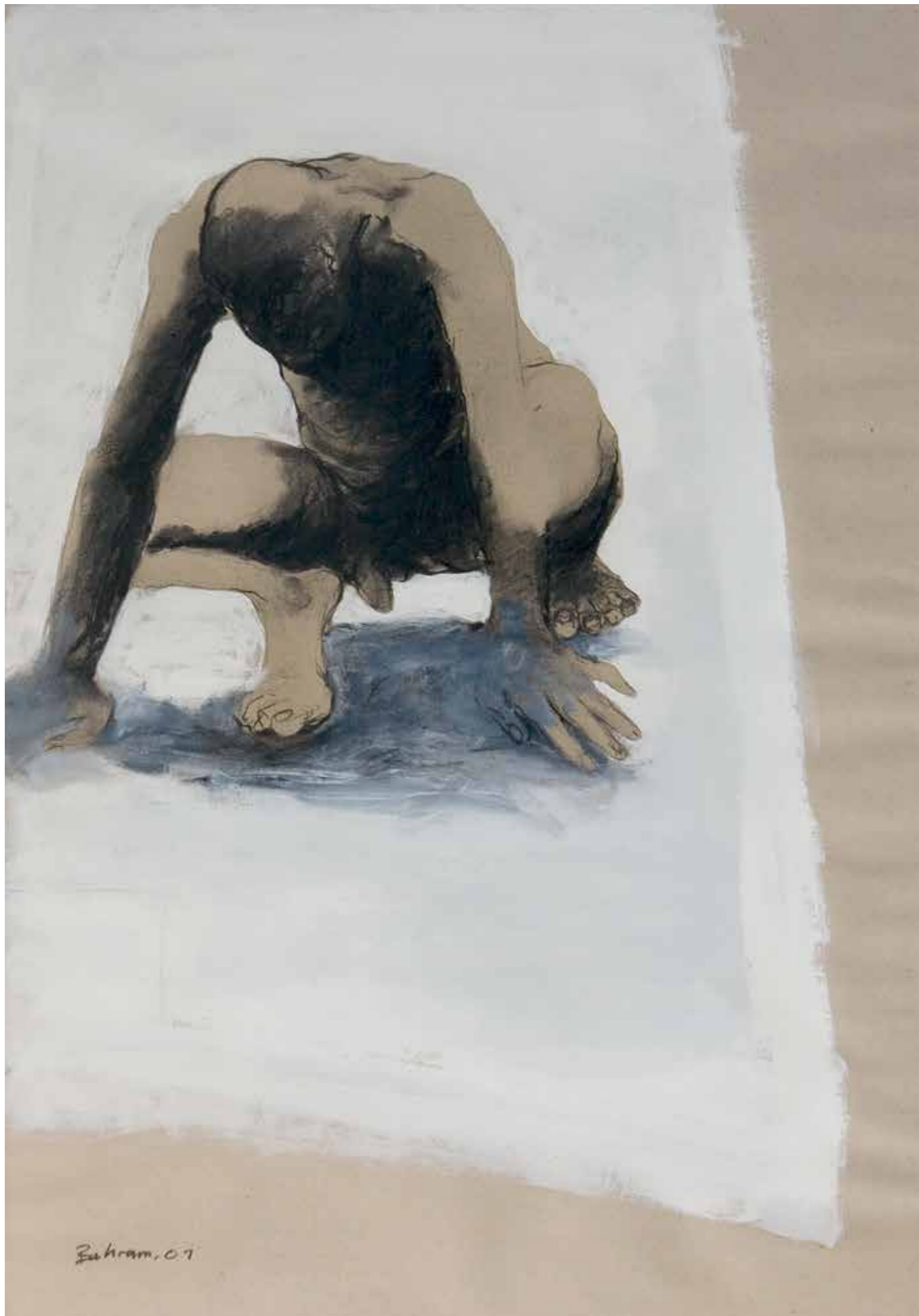
»Woman lying« | 2004 | acryl | paper(fabriano) | 100 x 70 cm



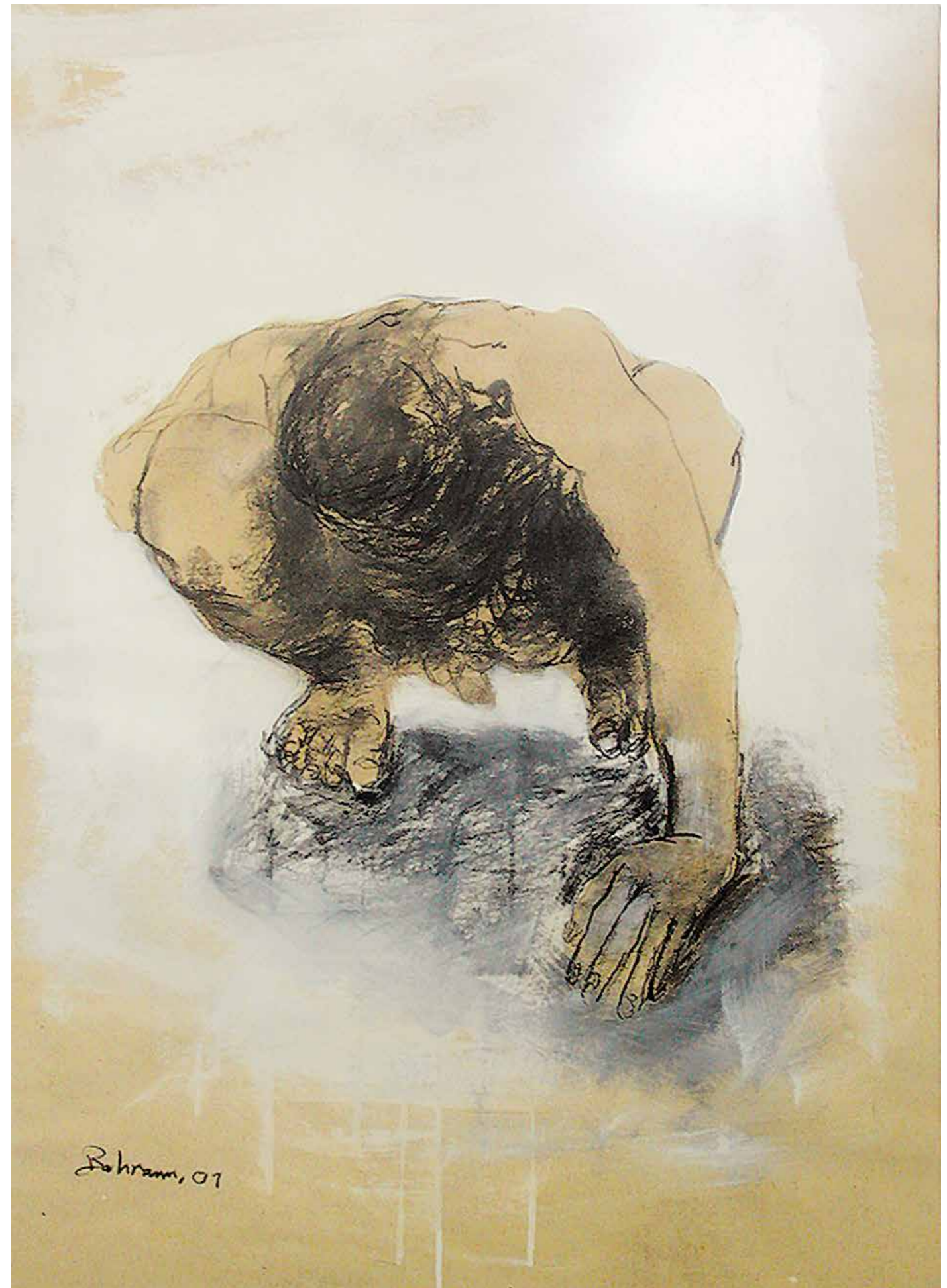
»Two heads« | 1999 | acryl | paper(fabriano) | 70 x 100cm



»Three heads« | 1999 | acryl | paper(fabriano) | 70 x 90 cm



»Human« | 2001 | mixed media | paper | 100 x 70 cm



»human« | 2001 | mixed media | paper | 140 x 120 cm



## Exhibitions

- 1983 Museum Bochum (Germany)  
1984 Kulturzentrum Arnheim (The Netherlands)  
1985 Pfarrzentrum Muenster (Germany)  
1986 Schloss Villa Winkel, Ochtrup (Germany)  
1986 Design Zander, Ermsdetten (Germany)  
1987 Museum Bochum (Haus Kemnade) (Germany)  
1990 Quadrat (Josef Albers-Museum), Bottrop (Germany)  
1990 Le Centre Culturel Regional Wallon, Liège (Belgium)  
1991 Stadttheater, Muenster (Germany)  
1991 Galerie AAI, Wien (Austria)  
1992 Kuenstler Haus, Graz (Austria)  
1993 World Circuit Arts, Kufa Gallery, London (U.K.)  
1993 Galerie Artforum, Wien (Austria)  
1993 Galerie Frankenstein, Berlin, (Germany)  
1993 Helderse Kunstliga, Den Helder (the Netherlands)  
1993 Wohnpark am Tibusplatz, Muenster (Germany)  
1994 VHS Muenster (Germany)  
1994 Kunsthaus Pinx, Bochum (Germany)  
1994 Internationale Kunstausstellung, Budapest (Hungary)  
1995 Galerie Artopia, New York (USA)  
1996 Kunsthalle der Dominikaner Kirche, Osnabrueck (Germany)  
1997 Hessische Landesvertretung, Bonn (Germany)  
1997 Stadttheater Brandenburg (Germany)  
1997 Arco Budapest (Hungary)  
1997 Breitbach Gallery, Unna (Germany)  
1998 AKAD art, Stuttgart (Germany)  
1998 Art Frankfurt/Main (Germany)  
1998 Art Duesseldorf (Germany)  
1999 Gy Crété Galerie, Paris (France)  
1999 Regierungspraesident, Münster (Germany)  
1999 Rathaus, Wiesbaden (Germany)  
1999 Galerie Koenig, Muenster (Germany)  
1999 Kultur und Skulpturenpark, Katzow (Germany)  
1999 Galerie Kunsthaus Pinx, Bochum (Germany)  
1999 Kreishaus Gutersloh (Germany)  
1999 Zentrum Asept in Koenigslutter (Germany)  
2000 Kunst Uta Dingethal, Merklingen (Germany)  
2000 Galerie Koenig, Muenster (Germany)  
2000 Kunstwerkstatt, Cloppenburg (Germany)

## المعارض الشخصية

- ١٩٨٣ متحف بوشم (المانيا)  
١٩٨٤ كولتزيتروم ارنيم (هولندا)  
١٩٨٦ كلوس فيلا وينكل، اوشتروب (المانيا)  
١٩٨٧ متحف بوشم (هوس كيمناد)، (المانيا)  
١٩٩٠ كوادرات (جوزيف البير) متحف، بوتروب (المانيا)  
١٩٩٠ مركز والون الثقافي الاقليمي، لبيج (بلجيكا)  
١٩٩١ ستادهيتر، مونستر (المانيا)  
١٩٩١ ايه ايه آي، فيينا (النمسا)  
١٩٩٢ كونستلهوس، غراز (النمسا)  
١٩٩٣ وورلد سيركيتس آرت، معرض كופا، لندن (المملكة المتحدة)  
١٩٩٣ ارتفورم، فيينا (النمسا)  
١٩٩٤ كونستلهوس بينكس، بوشم (المانيا)  
١٩٩٤ كونستوسيلونغ الدولي، بودابست (هنغاريا)  
١٩٩٥ ارتوبيا، نيويورك (الولايات المتحدة الامريكية)  
١٩٩٥ كونستالي دير دومينيكانيركيرش، اوسنابروك (المانيا)  
١٩٩٦ هيشيش لاديسفيرتريتاغ، بون (المانيا)  
١٩٩٧ ستادثياتر براندينبورغ (المانيا)  
١٩٩٧ اركو، بودابست (هنغاريا)  
١٩٩٧ اكاد للفنون، ستاتغرت (المانيا)  
١٩٩٨ فرانكفورت / ماين للفنون (المانيا)  
١٩٩٨ دوسيلدورف للفنون (المانيا)  
١٩٩٨ غي كرتي، باريس (فرنسا)  
١٩٩٩ ريجيرانفسبريسيدنت، مونستر (المانيا)  
١٩٩٩ راتهوس، ويسبادن (المانيا)  
١٩٩٩ كونينغ، مونستر (المانيا)  
١٩٩٩ كولتر اند سكولبتورينبارك، كازوو (المانيا)  
١٩٩٩ كونستلهوس، بينكس، بوشم (المانيا)  
٢٠٠٠ كونينغ، مونستر (المانيا)  
٢٠٠٠ ويركستات، كلونبيرغ (المانيا)  
٢٠٠٠ فوييه راتهوس، ويسبادن (المانيا)  
٢٠٠٠ فوييه بيزيركسروجيرونغ، مونستر (المانيا)  
٢٠٠٠ كولتر اند سكولبتورينبارك، كازوو (المانيا)  
٢٠٠١ كونستاليه اهلن (المانيا)

2000 Foyer Rathaus, Wiesbaden (Germany)  
2000 Foyer Bezirksregierung Muenster (Germany)  
2000 Skulpturenpark Katzow (Germany)  
2001 Kunsthalle Ahlen (Germany)  
2001 OFD Muenster (Germany)  
2001 Neue Galerie im Artforum, Offenburg (Germany)  
2001 Kunsthalle Offenburg (Germany)  
2001 Kulturspeicher Oldenburg (Germany)  
2002 Staatliches Museum Wien (Austria)  
2002 Galerie Kunstfabrik, Duesseldorf (Germany)  
2002 Wissenschaftspark Gelsenkirchen (Germany)  
2002 BRH Bonn (Germany)  
2003 Galerie Blau , Palma d. Mallorca (Spain)  
2003 Museum Krakau (Poland)  
2003 Kulturspeicher Oldenburg (Germany)  
2003 Artfactum Antalya (Turkey) 2004 Stadthalle Kamen (Germany)  
2004 Kunstraume Norbert Bauer, Velbert-Langenberg (Germany)  
2004 Kunstmesse Osnabrueck - Impulse (Germany)  
2004 Haus der Kamener Stadt Geschichte, Kamen (Germany)  
2005 Galerie Kreuziger, Worbswede (Germany)  
2005 Galerie Zeugma, Cologne, (Germany)  
2005 Atassi Gallery, Dubai (U.A.E.)  
2006 Kunsthalle Faust, Hannover (Germany)  
2006 Galerie Holbein, Hannover (Germany)  
2006 Galerie Carolyn Heinz, Hamburg (Germany)  
2006 Galerie Al Hiwar, Riadh (Saudi Arabien)  
2006 Kunstkompakt 4, Gladbeck (Germany)  
2007 Galerie Zeugma, Cologne (Germany)  
2007 Galerie Green Art, Dubai (U.A.E.)  
2007 Galerie Michael Nolte, Muenster (Germany)  
2007 art club kunstverein, Burgwedel/Isernhagen (Germany)  
2008 Hewan Art Gallery - Total Arts Gallery in the courtyard - Dubai (U.A.E.)  
2008 Museum for modern Art, Latakia (Syria)  
2008 Kunstkompakt 5, Gladbeck (Germany)  
2008 Galerie Zeugma, Cologne (Germany)  
2008 Kunsthandel Antonia v. Fraunberg, Düsseldorf (Germany)  
2008 Mediterane Artbiennale in Trogir, Croatia (Symposion)  
2009 Artfestival Amman, Jordan (Symposion)  
2009 Artfestival Patra, Greece (Symposion)  
2009 Karim Gallery, Amman (Jordan)

٢٠٠١ اوبرفينانزديركسيون، مونستر (المانيا)  
٢٠٠١ كونستاليه اوفنبورغ (المانيا)  
٢٠٠١ كولترسيبشر اولدنبورغ (المانيا)  
٢٠٠٢ متحف ستاتليشه، فيينا (النمسا)  
٢٠٠٢ كونستفابريك، دوسلدورف (المانيا)  
٢٠٠٢ ويسنشافتبارك، جيلسينكيرشين (المانيا)  
٢٠٠٢ بي آر اتش بون (المانيا)  
٢٠٠٣ بلو، بالما دي مالوركا (اسبانيا)  
٢٠٠٣ متحف كراكو، كراكو (بولندا)  
٢٠٠٣ كولترسيبشر، اولدنبورغ (المانيا)  
٢٠٠٤ ستادهاليه كامن، كامن (المانيا)  
٢٠٠٤ كونستروم نوربرت باور، فيلبرت لانغنبورغ (المانيا)  
٢٠٠٤ كونستميديه امبالس، اوسنابروك (المانيا)  
٢٠٠٤ متحف كامن، كامن (المانيا)  
٢٠٠٥ كروزيفر، ووردسويد (المانيا)  
٢٠٠٥ متحف بوشم، بوشم (المانيا)  
٢٠٠٥ زوجما، كولون (المانيا)  
٢٠٠٦ كونستاليه فوست، هانوفر (المانيا)  
٢٠٠٦ هولبين، هانوفر (المانيا)  
٢٠٠٦ كارولين هاينز، هامبرغ (المانيا)  
٢٠٠٦ حوار للفنون، الرياض (المملكة العربية السعودية)  
٢٠٠٧ زوجما، كولون (المانيا)  
٢٠٠٧ غراند بالاس، صالون دوتوم، باريس (فرنسا)  
٢٠٠٧ آرت هاوس، دمشق (سوريا)  
٢٠٠٧ متحف بوييلا، بوييلا (المكسيك)  
٢٠٠٧ غرين آرت، دبي (الامارات العربية المتحدة)  
٢٠٠٧ مايكل نولت، مونستر (المانيا)  
٢٠٠٨ حوار للفنون / توتال آرت غاليري في كورتيارد، دبي (الامارات)  
٢٠٠٨ متحف الفن الحديث، اللاذقية (سوريا)  
٢٠٠٨ كونست كومباكت، كلادبيك (المانيا)  
٢٠٠٨ تسويجما، كولونيا (المانيا)  
٢٠٠٨ كونست هاندل انتونيا، فون فراون بيرغ، ديسل دورف (المانيا)  
٢٠٠٨ ملتقى الفن الحديث، تروكير (كرواتيا)  
٢٠٠٩ آرت فيسفال، عمان (الاردن)  
٢٠٠٩ آرت فيسفال، باترا (اليونان)  
٢٠٠٩ كريم جاليري، عمان (الاردن)



سلسلة فتون عربية - ٣ -  
دار الأديب للصحافة والنشر

المملكة الأردنية الهاشمية  
رقم الإيداع لدى دائرة المكتبة الوطنية  
(٢٠٠٩/١٠/٤٦٤١)

( ردمك ) ISBN 978-9957-514-03-7

الأشراف الفني : هيثم فتح الله

حقوق التأليف والطبع محفوظة، ولا يجوز إعادة طبع هذا الكتاب أو أي جزء منه أو استنساخه أو تخزينه،  
على أية هيئة أو بأية وسيلة، إلا بإذن كتابي من الناشر.

الطبعة الأولى ٢٠٠٩

مطابع دار الأديب

عمان - الأردن

هاتف: ٤٨٨٨٥٨٥ فاكس: ٤٨٨٨٥٨٤

E-mail: info@label-world.com